

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

447 (26.9.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratiz-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. Karlsruhe. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Wolberauer und für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Verleger Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

je 2 mal wochentlich, gedruckt auf drei Brillings-Notationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Erte nachst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich Mk. 2.20, Halbjährlich Mk. 4.20, Jahrespreis Mk. 8.00. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebr. Mk. 2.50. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Reklamesache 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. 2.50. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, bei bei Nichtenthaltung des Platzes, bei gerichtlichen Verreibungen und bei anderen an der Kraft tritt.

Nr. 447. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Freitag den 26. September 1913. Telefon: Redaktion Nr. 309. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 10 Seiten.

Die Neuregelung der Sonntagsruhe.

.. Karlsruhe, 26. Sept. In der Presse wird der wesentliche Inhalt des angekündigten Gesetzes zur Neuregelung der Sonntagsruhe veröffentlicht. Es heißt, daß darin die auf Grund der Begutachtungen der Vertretungen des Handelsstandes vom Bundesrat an dem Vorentwurf vorgenommenen Veränderungen berücksichtigt sind und daß die vorliegende Fassung diejenige sei, die auch dem Reichstag zugehe. Im wesentlichen bestimmt der Entwurf:

Im Handelsgewerbe dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter, vorbehaltlich der nachfolgenden Vorschriften, am ersten Weihnachtst-, Oster- und Pfingsttage überhaupt nicht, im übrigen an Sonn- und Festtagen nur wie folgt beschäftigt werden: Im Betriebe der offenen Verkaufsstellen ist eine Beschäftigung bis zu drei Stunden zulässig. Die höhere Verwaltungsbehörde kann für Orte, in denen die Bevölkerung aus der Umgebung an Sonn- und Festtagen die offenen Verkaufsstellen ausfüllt, eine Beschäftigung bis zu vier Stunden zulassen. Die Gemeinde oder ein weiterer Kommunalverband kann die dreistündige Beschäftigung für alle oder einzelne Gewerbegebiete auf kürzere Zeit einschränken oder ganz untersagen. Die Polizeibehörde kann für jährlich sechs, mit Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde für weitere vier Sonn- und Festtage, an denen besondere Verhältnisse einen weiteren Geschäftsverkehr erforderlich machen, eine Beschäftigung bis zu zehn Stunden zulassen.

Im übrigen Handelsgewerbe kann die höhere Verwaltungsbehörde, sowie die Gemeinde oder ein weiterer Kommunalverband eine Beschäftigung bis zu zwei Stunden zulassen. Für das Expeditions- und das Schiffsmaklergewerbe, sowie für andere Gewerbebetriebe, inwieweit in ihnen Güterverwendungen mit Seeschiffen vorgenommen werden, kann in gleicher Weise eine Beschäftigung bis zu fünf Stunden zugelassen werden. Die höhere Verwaltungsbehörde kann für jährlich höchstens sechs Sonn- und Festtage, an denen besondere Verhältnisse einen weiteren Geschäftsverkehr erforderlich machen, eine Beschäftigung bis zu zehn Stunden zulassen.

Die Bestimmungen der Gewerbeordnung über Gewerbe, deren vollständige oder teilweise Ausübung an Sonn- und Festtagen erforderlich ist, bleiben bestehen. Die höhere Verwaltungsbehörde kann für solche Gewerbebetriebe, deren vollständige oder teilweise Ausübung an Sonn- und Festtagen zur Befriedigung täglicher oder an diesen Tagen besonders hervorretender Bedürfnisse der Bevölkerung erforderlich ist, Ausnahmen zulassen.

Die Vorschriften stehen einer weitergehenden Beschränkung des Gewerbebetriebes an Sonn- und Festtagen durch Landesgesetze oder durch landesrechtliche Verordnung nicht entgegen.

Die Vorschriften des Gesetzes finden auf die Geschäftsbetriebe der Versicherungsunternehmer einschließlic der

Bereine zur Versicherung auf Gegenseitigkeit, der Versicherungsagenten und Makler, der Stellen-, Annoncen- und Kunstvermittler, der Spartassen, der Konsumvereine und anderer Vereine, die nach Art der Handelsgewerbe ihre Geschäfte betreiben, entsprechende Anwendung.

Die Ergebnisse der internationalen Arbeiterversammlungskonferenz.

— Bern, 25. Sept. (Tel.) Die internationale Arbeiterversammlungskonferenz hat nach vielen arbeitsreichen Kommissions- und Plenarsitzungen ihre Beratungen am Mittwoch zu Ende geführt. Am Donnerstag vormittag 11 Uhr fand die Unterzeichnung der Schlusssatzung und die Schlußfeier statt. In der Schlusssatzung, die von den Vertretern Deutschlands, Österreichs, Belgiens, Spaniens, Frankreichs, Großbritanniens, Italiens, der Niederlande, Norwegens, Schwedens, der Schweiz und Portugals unterzeichnet wurde, wird wie anlässlich der Konferenz von 1905 erklärt:

Die unterzeichneten Delegierten sind übereingekommen, den Schweizerischen Bundesrat zu ersuchen, er möchte den beteiligten Staatsregierungen behufs der ihm für gut erscheinenden diplomatischen Verhandlungen die Ergebnisse der Beratungen als Vorschläge für abzuschließende internationale Vereinbarungen zustellen.

Vor der Unterzeichnung hatten die Vertreter einiger Staaten noch besonders betont, daß sie für ihre Regierungen das Recht der freien Entschließung ausdrücklich wahren. Diese Freiheit besteht indessen ohne weiteres für alle beteiligten Staaten, indem erst durch die vom Bundesrat für das Jahr 1914 einzuberufende diplomatische Konferenz die Staatsverträge vorbereitet werden. Der Vertreter Russlands war zur Unterzeichnung nicht ermächtigt. Die Schlusssatzung enthalten folgende hauptsächlichsten Bestimmungen:

Durch eine Konvention soll die industrielle Nachtarbeit der jugendlichen Arbeiter bis zum vollendeten 16. Lebensjahre verboten sein. Das Verbot bis zum vollendeten 14. Lebensjahre ist unter allen Umständen absolut. Die Nachtarbeit soll eine Dauer von mindestens 7 aufeinanderfolgenden Stunden haben, und es soll darin in allen Staaten die Zeitdauer von 10 Uhr abends bis 5 Uhr morgens enthalten sein. Für die Stein- und Braunkohlenbergwerke sind, falls die Ruhezeit verlängert wird, geringe Verschiebungen zulässig. Das Übereinkommen soll 2 Jahre nach Unterzeichnung des Schlußprotokolls in Kraft treten. Die Frist für die Glasindustrie, die Wagn- und Hammerwerke müßte im Interesse einer Verständigung für jugendliche Arbeiter über 14 Jahre und in Berücksichtigung der Schwierigkeiten, die in einigen Ländern entstehen würden, verlängert werden.

Nach den Grundzügen einer zweiten Konvention soll die Dauer der industriellen Arbeit für weibliche Personen jeden Alters und für junge Leute bis zum 16. Lebensjahre täglich nicht mehr als 10 Stunden betragen. Nach Wahl können die Vertragsstaaten höchste Arbeitsdauer auf 60 Stunden an sechs Werktagen und mit dem Maximum von 10% Stunden täglich festsetzen. Die höchste Arbeitszeit kann durch Ueberstunden

unter gewissen Voraussetzungen ausnahmsweise verlängert werden, wie das jetzt schon in nationalen Gesetzgebungen vorgehensehen ist. Indessen darf die Gesamtzahl der Ueberstunden jährlich 146 nicht überschreiten. Die Konvention setzt für einige Industrien noch besondere Bestimmungen fest und gewährt für solche, sowie für die Staaten, in denen die gesetzliche Arbeitszeit heute 11 Stunden noch erreicht, Uebergangsvorschriften.

Darnach sprach der französische Delegierte Millerand dem Schweizerischen Bundesrat den Dank der Konferenz aus für die Gastfreundschaft und die Einberufung. Er gedachte dabei der Männer, die die erste Konvention geschaffen haben. Die Konferenz habe den Interessen der Humanität gedient. Es sei zu hoffen, daß in einer neuen Konferenz der Arbeiterversammlungskonferenz der Schweiz im Jahre 1914 auf der Schweizerischen Landesausstellung in Bern begrüßt zu dürfen.

Der Fall Kähler-Hildwein.

St. Colmar, 25. Sept. Die hiesige Strafkammer verhandelte heute in einem Prozeß mit politischem Hintergrund, der ein bezeichnendes Licht auf die Schärfe der Parteikämpfe in Elsaß-Lothringen wirft. Unter der Anklage der Beleidigung und der Körperverletzung hat sich der Volksschullehrer Hildwein aus Durnach zu verantworten. Die inkriminierten Vorfälle ereigneten sich anfangs Mai d. J. auf dem Bahnhöfe von Colmar. Hildwein war mit dem Justizrat und Landtagsabgeordneten Kähler, einem Mitgliede der Zentrumsfraktion, im Differenzen geraten, die aus der politischen Gegnerschaft der beiden resultierten. Im Laufe der Polemik, die von Hildwein wie Kähler ziemlich heftig geführt wurde, ließ sich letzterer dazu hinreißen, von der Rednertribüne des elsäß-lothringischen Parlaments herab die weibliche Ehre der Frau Hildwein in grober Weise anzugehen und sie gewisser Beziehungen zu einem jungen Kollegen Hildweins, dem Lehrer Sutter, zu beschuldigen. Da Hildwein keine Genehmigung für die persönlichen Angriffe auf seine Frau erhalten konnte und Kähler gegen ein gerichtliches Vorgehen durch die Immunität als Landtagsabgeordneter gedeckt war, beschloß er, zur Selbsthilfe zu greifen. In Begleitung seines Kollegen Meyer stellte er Kähler auf dem Colmarer Bahnhöfe. Kähler befand sich in Gesellschaft seiner Tochter und seines Schwiegersohnes. Hildwein trug eine Keilkeule in der Hand. Als Kähler seinen Gegner auf sich zukommen sah, zog er einen Revolver aus der Tasche und legte auf Hildwein an. Die Sicherung zu entfernen. Hildwein schlug nun einige Male mit der Keilkeule auf Kähler ein. Dieser nahm den Revolver in die linke Hand und wollte mit den Rechten die Sicherung lösen. In diesem Augenblick sprang Meyer hinzu und hielt Kähler an beiden Armen fest. Auch die Tochter Kählers legte sich ins Mittel und bat ihren Vater, von dem Schießen Abstand zu nehmen. Inzwischen hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, die der Meinung war, daß Meyer der Angreifer gewesen sei und sich auf diesen stürzen wollte. Bald klärte sich aber der Sachverhalt auf und die Menge, unter der sich namentlich einige Droßknechtlicher hervorzeigten, ließ von Meyer ab. Niemand machte Miene, dem verprügelten Landtagsabgeordneten beizustehen. Begreiflicherweise rief der Vorfall in politischen Kreisen großes Aufsehen hervor. Als die Angriffe Kählers gegen Frau Hildwein

Der Spaß des gnädigen Herrn.

Eine Novelle von Dora v. Stodert-Meynert.

(9. Fortsetzung.)

„Wacht auf, Fürst!“ rief jemand Artadij in die Ohren.

„Euer Vater ist da!“

Er blickte traumschwer auf und sah den Kommandanten bei seinem Lager stehen. Daneben einen totenblaffen Greis, der ihm die zitternden Hände entgegenstreckte und etwas weiter rückwärts einen zweiten Alten in einfachen Kleidern und eine junge, himmlisch schöne Dame, die sich auf dessen Schulter stützte. Sie alle starrten auf ihn wie Fiebernde mit bangem, stumm verwunderten Fragen. „Erhebt Euch, Fürst!“ wiederholte der Kommandant mit leiser, kaum merklich bebender Stimme.

„Grüßt Euren ehrwürdigen Vater und Katarke Znanowna, Eure Braut!“

Artadij taumelte mit aufgerissenen Augen in die Höhe. „Mein Vater?“ — stotterte er. — — — „Meine Braut?“

Dann rief er plötzlich zur Besinnung kommend mit entsetzter Stimme:

„Was soll das heißen? Ich kenne die Leute nicht, Herr Kommandant!“

Dieser hob den etwas seitwärts gewandten Blick und sah ihm mit einer Entschlossenheit ins Gesicht, die etwas festem Bewußtes und Gezwungenes hatte.

„Wollt Ihr Euch Eurem Vater ins Gesicht hinein verzeuhen?“ fragte er. „Ich glaube, Ihr habt ihn schon genug beleidigt!“

Artadij wendete sich erglühend zu dem Alten.

„Ihr haltet mich für Euren Sprößling, gnädiger Herr?“

Der Greis starrte ihn schweigend an, dann senkte er erschauernd den Blick und nickte mit stöhnendem Seufzen.

„Ihr irrt Euch!“ schrie Artadij. „Schaut mich besser an! Ich bin nur Artadij Kobotini, ein schmutziger Kapitänsdiener, dessen Kleider der junge Fürst betrügerisch gegen die seinen ausstülte, um leichter fliehen zu können!“

Er näherte sich ihm, damit er seinen Irrtum erkennen konnte, und der Blick des alten Fürsten tauchte wieder angstvoll in den seinen.

„Mein Sohn!“ rief er nach kurzem Kampf, als ob er innerlich etwas von sich werfe, und streckte von neuem die Hände aus, die jetzt noch stärker zitterten als früher. „Mein unglücklicher, irregeleiteter Sohn!“

Artadij stieß ihn heftig zurück.

„Ihr irrt Euch, sag ich Euch!“ tobte er. „Ich lasse mich nicht um Eures Abens willen zugrunde richten!“

Da trat der alte Diener wandelnd vor, an den sich das Fräulein gelehnt hatte, und warf sich ihm zu Füßen.

„Mein junger Herr!“ schluchzte er. „Mein teurer, junger Herr, wollt Ihr auch Euren alten Igo nicht erkennen, der Euch auf den Armen getragen hat?“

„Wißt du mich wahrhaftig machen, Hund?“ schrie Artadij voll Wut nach ihm tretend. „Ich fordere andere Zeugen, Herr Kommandant, die ehrliches Zeugnis geben! Ich habe eine Mutter —“

Der alte Fürst wimmerte auf.

„Wohl ihr, daß sie gestorben ist!“

„Gott strafe dich, du lügst!“ kreischte Artadij.

„Zwei Tagereisen von hier wächst sie im Bergwerk Salz aus und wirft sich täglich dreimal vor das Heiligenbild, um für mich zu beten! Woher solltest du sie kennen? Was die Mutter deines Sohnes für seine Falschheit in der Hölle leiden!“

„Genug!“ rief der Kommandant mit einer raschen Bewegung zwischen ihn und den verkrüppelten zusammenbrechenden Fürsten tretend. „Genug Qual über das weiße Haupt Eures Vaters! Schämt Euch! Die Todesangst macht Euch gemein!“

„Ich würde herzlich wünschen“, wandte er sich zu dem Fürsten und reichte ihm schüchtern den Arm, „daß Euer schmerzvolles Zeugnis und das Eures redlichen alten Dieners noch eine Lücke in meiner Ueberzeugung lassen könnte. Aber der Ring der Beweise ist festgeschloßen und ich kann Euch nur um

Euer selbst willen bitten, den Abschied möglichst kurz zu machen!“

„Ja, geht und seid verdammt!“ knirschte Artadij Schaum vor dem Munde. „Aber glaubt nicht, daß ich Eure schändliche Komödie nicht durchschaue, die um einen wertlosen Bauernschädel spielt, der für den des edlen Herrn in den Saal fallen soll! Des feigen Schuftes, der in meinen Kleidern geflohen ist!“

— — — Und meint nicht, daß ich schweigen werde! Schreien werde ich es! Noch vor den Flintenläusen werde ich es schreien, daß ich Euch fluche und daß Ihr Schufte seid, bis man mich endlich hört und mit mir Erbarmen hat! Denn ich will nicht sterben! Versteht Ihr mich? — Ich will nicht sterben!“ Wie ein Rajender hob er die Fäuste.

Da raschelte es hinter ihm von leichten Frauenkleidern. „Ratscha!“ rief der Fürst erschrocken. „Am Gotteswillen geh' nicht zu ihm, mein Kind! Du siehst ja, er ist wahnsinnig!“

„Laßt mich!“ entgegnete diese, stolz den Kopf aufwerfend. „Ich will mit ihm reden!“

Artadij wandte verärgert sein Gesicht und sah das schöne Mädchen, die schwarzen Augen groß und voll auf ihn gerichtet, langsam auf sich zugehen.

Mit einem Leuchten, das in seiner Zärtlichkeit etwas Drohendes und gleichzeitig leidenschaftlich Lodendes hatte, glitt ihr Blick in seine Brust und glühte sich darin so mächtig fest, daß ihm der Atem stockte.

Eine Wolke von Wohlgeruch umwehte ihn. Er wich zurück und begann am ganzen Leib zu zittern. „Ratscha!“ flüsterte sie, ihn unverwandt ansehend. — — — „Fahre Mut! — — Ich kann nur Helben heben — Ratscha!“

Sie lächelte und ihre Stimme klang wie das Spiel des Morgenwindes in Rosen. Es war ihm, als ob alle Kraft in ihm verlöche, während er ihr horchte.

„Was verlangt Ihr von mir?“ stammelte er, sich voll Entsetzen verloren gebend. Da nahm sie seinen Kopf in ihre lilienweißen Hände und küßte ihn erst auf die Stirn, dann auf die beiden Wangen, die

bekannt geworden waren wurde in Wettolsheim eine Versammlung einberufen, die zu dem Fall Hildwein-Kübler Stellung nahm und folgende Resolution fasste: „180 in Wettolsheim in öffentlicher Versammlung anwesende Bürger und Bürgerinnen sprechen ihre tiefste Entrüstung aus über die ungebührliche Verächtlichkeit, welche der Landtagsabgeordnete Kübler in der Zweiten Kammer des Landtags unter dem Schutze der Immunität gegen Herrn und Frau Hildwein ausgesprochen hat. Sie bedauern, daß die Tribüne des Landtags zu derartigen persönlichen Ehrabschneidungen mißbraucht werden konnte und fordern Herrn Kübler auf, sein Mandat als Abgeordneter für den Wahlkreis Neu-Breisach, Andolsheim-Wingenheim niederzulegen.“ Als in der Versammlung bekannt wurde, daß am selben Tage Hildwein seinen Gegner verprügelt habe, wurde diese Mitteilung mit donnersdem Beifall aufgenommen.

Die heutige Verhandlung wird übrigens nicht die einzige sein, die der Vorfall gereizt hat. In verschiedenen Blättern des Esch waren Notizen über die Beteiligung des Lehrers Meyer an dem Vorfall erschienen, die geeignet waren, diesen in ein schlechtes Licht zu setzen. Meyer hat nun gegen eine Reihe von Zeitungen Strafantrag gestellt, die nach Erledigung des heutigen Prozesses zur gerichtlichen Erörterung gelangen dürften.

Der heutige Prozeß

wird unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Wolf verhandelt. Die Klage richtet sich gegen den Volksschullehrer Hildwein wegen gefährlicher Körperverletzung, gegen den Landtagsabgeordneten Justizrat Kübler wegen Bedrohung mit einem Revolver und gegen den Schwiegersohn Küblers, Samson wegen Körperverletzung. — Die Anklage vertritt Staatsanwalt Freidamp.

Bei seiner Vernehmung gab der Angeklagte Hildwein an, es sei ihm nicht darauf angekommen, Kübler zu züchtigen; er habe ihn nur zur Rede stellen wollen wegen der Äußerungen, die er im Landtage getan habe. Eine Reizpatrone habe er allerdings bei sich gehabt, um für alle Fälle sicher zu sein. Geschlagen habe er erst, nachdem Kübler den Revolver gezogen hatte. Der Angeklagte Justizrat Kübler behauptet das gerade Gegenteil; er habe erst den Revolver gezogen, nachdem er geschlagen worden war.

Der Zeuge ist der Lehrer Meyer. Er habe am Bahnhofs etwas absteht gefunden. Hildwein sei auf Kübler zugegangen und habe zuerst mit ihm gesprochen; ob Hildwein zuerst geschlagen, oder Kübler zuerst den Revolver gezogen habe, vermöge er nicht genau zu sagen; doch habe er den Eindruck, als habe Kübler zuerst in die Tasche gegriffen. Nachher habe er, Meyer, abgewehrt, um ein Unglück zu verhüten. Als Hildwein schon fort gewesen sei, sei dann Kübler sehr aufgeregt, blaß und zitternd auf ihn zugekommen und habe zweimal auf ihn gezielt. Samson habe ihn in diesem Augenblick erst geschlagen, doch sei es möglich, daß er auch vorher schon getroffen worden sei. Er habe dabei auch den Redakteur Siegel gesehen; dieser habe gesagt: „Nur druff, 's isch d'r Meyer.“

Eine Reihe von Zeugen bestätigen im wesentlichen diesen Vorgang. Zeuge Oberlehrer Weier (Straßburg) bekundet, daß Kübler im Juli bei ihm war und ihn über die unerquidlichen Verhältnisse zwischen den Vertretern der Schule und Kirche in Wettolsheim erzählte. Er habe Kübler erklärt, daß er keine Entscheidung in der Sache treffen könne, worauf Kübler meinte, es sei das Beste, wenn man beide, Pfarrer und Lehrer versehe. Die Anschuldigungen Küblers im Landtag seien stärker gewesen, als das Stenogramm jetzt veranlaßt. Er habe den Eindruck gehabt, Kübler wolle der Frau Hildwein und Sutter ehebrecherische Beziehungen vorwerfen; diesen Eindruck habe man allgemein gehabt. Kübler habe später der Regierung gegenüber den Beweis für seine Behauptungen nicht angezweifelt. Man habe auch allgemein gesagt, eine derartige Anschuldigung einer außenstehenden Person sei in den Annalen der Parlamente unerhört; er habe niemand gehört, der dieses Vorgehen nicht getadelt hätte.

Unter allgemeiner Spannung wird hierauf der Hauptzeuge Lehrer Sutter vernommen. Der Vorliegende erinnert ihn zur Wahrheit, weist ihn aber auch auf sein Zeugnisverweigerungsrecht hin für den Fall, daß er sich selbst durch seine Aussagen belasten könnte. — Vorz.: Haben zwischen Ihnen und Frau Hildwein unechtere und ehebrecherische Beziehungen bestanden? — Zeuge (mit erster Stimme): Niemals. (Bewegung.) Ich verkehrte mit Hildwein als jüngerer Kollege und war auch öfter als Gast in dessen Wohnung. Ich bin auch mitunter mit Frau Hildwein spazieren gegangen. Als sie krank war, sprach ich einigemal bei ihr vor. Als sie wieder hergestellt war, habe ich ihr vorgelesen. Das geschah im Garten, wo der Arzt ihr eine Liegekur verordnet hatte. Die Frau war aber dabei vollständig helleidet und hatte nicht, wie von Kübler behauptet worden ist, nur die notdürftigsten Sachen an. Zudem lag der Garten nicht an der Straße und wir konnten jederzeit von Passanten beobachtet werden. Der Zeuge bespricht weiter, daß er niemals anonyme Briefe oder Zeitungsartikel gegen Kübler geschrieben habe.

Der folgende Zeuge Mittelschullehrer Sigg bekundet: Als ich den Bericht über die Landtagsverhandlungen in einem Straßburger Blatt sah, war ich der Meinung, daß wir liberalen Lehrer die Angriffe, die gegen uns und gegen Hildwein bezw. dessen Frau gerichtet worden waren, nicht auf uns sitzen lassen dürften. Wir kamen darüber überein, daß der Kollege Gadamsty zu Kübler gehen sollte, um diesen zu veranlassen, die Beleidigung zurückzunehmen. Kübler wollte die Sache zunächst harmlos machen. Er meinte: „Ach, was habe ich denn eigent-

lich gesagt? Sie können aus dem Stenogramm meiner Rede erfahren, daß ich nichts Belastendes gesagt habe.“ Wir machten ihn darauf aufmerksam, daß solche Äußerungen doch zumindestens die Autorität eines Lehrers untergraben könnten und baten ihn wiederholt, wenigstens in einer persönlichen Bemerkung im Parlamente seine Behauptungen zurückzunehmen. Daraus wollte er sich aber nicht einlassen. Er war auch nicht dazu zu bewegen, auf irgend eine andere Weise Genugtuung zu leisten. Schließlich sagten wir ihm, er möchte seine Behauptungen in der Öffentlichkeit wiederholen, damit wir ihn auf gerichtlichem Wege belangen könnten. Aber auch das lehnte Kübler ab. Da also unsere Vorschläge erfolglos geblieben waren, mußten wir es Hildwein selbst überlassen, sich auf irgendeine Weise Genugtuung zu verschaffen. Am Tage nach dem Zwischenfall fand die Versammlung in Wettolsheim statt, zu welcher wir Kübler vergebens eingeladen hatten und die sich völlig auf den Standpunkt Hildweins stellte und das Verhalten Küblers scharf verurteilte.

In der Nachmittags Sitzung bestätigte Gadamsty die Aussagen Sigg. Dann wurden mehrere Zeugen vernommen, die über das Verhältnis zwischen Frau Hildwein und Lehrer Sutter ausgingen. Es konnte auch nicht das Geringste nachgewiesen werden, was die Beschuldigungen Küblers bestätigt hätte.

Der Staatsanwalt beantragte alsdann gegen Hildwein 40 Mark Geldstrafe, gegen Kübler 20 Mark Geldstrafe wegen verbotenen Waffentragens und 10 Mark wegen Bedrohung, gegen Samson 10 Mark Geldstrafe wegen Mißhandlung. Die Verteidigung plädierte auf Freisprechung.

Nach langer Beratung wurde um 9 Uhr 35 Min. folgendes

Urteil

gefällt: Hildwein wird wegen Mißhandlung mittels gefährlichen Werkzeugs in Ideal Konkurrenz mit tätlicher Beleidigung zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt. Kübler erhält wegen verbotenen Waffentragens 10 Mark Geldstrafe. Im übrigen wurden Kübler und Samson freigesprochen.

Bei Hildwein wurde lt. Str. P. angenommen, daß er tatsächlich Kübler zweimal mit der Hundepistole ins Gesicht geschlagen habe. Das Gericht konnte sich nicht davon überzeugen, daß Notwehr vorlag, da er die Pistole hatte, Kübler zu züchtigen. Außerdem hatte er die Absicht, Kübler in der öffentlichen Meinung herabzusetzen, weil er sich dabei einer Hundepistole bediente. Der Grund der Ehrennotwehr wurde ebenfalls nicht als gegeben angenommen. Dagegen wurden Hildwein im weitestgehenden Maße mildernde Umstände zugestanden. Das Motiv seiner Tat sei durchaus berechtigt, besonders, wenn man bedenkt, daß ihm Kübler jede Satisfaction verweigert habe. Strafschärfend komme dagegen in Betracht, daß er Kübler eine Ehrenkränkung mit der Züchtigung zuteil werden ließ, insofern als er sich einer Hundepistole bediente und die Züchtigung auf öffentlichem Platz vornahm.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Stuttgart, 25. Sept. (Tel.) Die Landtagswahl für den Oberamtsbezirk Stuttgart ist auf Samstag, den 25. Oktober, festgesetzt.

— Stuttgart, 25. Sept. (Tel.) Die 33. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit wurde heute vormittag in Gegenwart des Ministers des Innern von Reichshausen eröffnet, der die Grüße und Glückwünsche des Königs und der württembergischen Regierung überbrachte, während die Königin durch Kabinettsrat von Kübel vertreten war. Die Grüße des Reichstanzlers und der Reichsregierung überbrachte der Geh. Regierungsrat und Vortragende Rat im Reichsamte des Innern Dr. Jung. Nachdem noch Oberbürgermeister Lautenschlager die Jahresversammlung begrüßt hatte, wurde in die Tagesordnung betr. die Schaffung eines Deutschen Reichs-Armengesetzes eingetreten. 7 Vorträge behandelten die einzelnen Fragen des Themas.

— Berlin, 25. Sept. (Tel.) Wie aus Vitoria in Kamerun vom 24. September gemeldet wird, bot sich dem Staatssekretär Dr. Solz gelegentlich einer Fahrt mit der Nordbahn am 14. September Gelegenheit zur Besichtigung weitreichender Tabakpflanzungen und reicher Delpalmgebiete. Vom 15. bis 22. September unternahm Dr. Solz einen Ritt über die Hoß nach Dshang, dabei wurden verschiedene weite und fruchtbare Eingeborenenkulturen angetroffen. Am 24. September fuhr der Staatssekretär mit dem Dampfer „Jenny Boermann“ nach Lagos. Der Gesamteindruck, den Staatssekretär Dr. Solz von Kamerun gewonnen hat, ist äußerst befriedigend. Allein die Delpalme sichert die Zukunft des Schutzgebietes. Dringend erforderlich ist der sofortige Ausbau des Eisenbahnnetzes.

— Hamburg, 25. Sept. (Tel.) Hier findet jetzt unter starker Beteiligung aller evangelischen Kreise der 37. Kongreß für innere Mission statt. Auf die an den Kaiser und die Kaiserin gerichteten Subsidiumtelegramme ist vom Kaiser folgende Antwort eingegangen: „Seine Majestät der Kaiser und Königin haben die Subsidiumsgrüße der dort versammelten evangelischen Männer und Frauen entgegen genommen und sich über das freundliche Gedenken allerhöchst ihrer

— Konrad IV. (1254), der in Fulda in der Gruft der Königsapelle beim Dom beerdigt ist, eingebettet wurde.

— Halle (Saale), 25. Sept. Der ordentliche Professor am Landwirtschaftlichen Institut der Universität, Simon v. Nathusius ist im Alter von 48 Jahren an den Folgen einer Operation gestorben.

— Wien, 25. Sept. (Tel.) Zu Ehren des Deutschen Naturforschers und Arztes Tages fand gestern im Rathaus ein von der Gemeinde Wien veranstaltetes Festmahl statt. Der Einladung hatten etwa 1400 Gäste Folge geleistet. Unter ihnen befanden sich u. a. der Minister des Innern Graf Berchtold, sowie der Deutsche Botschafter Prinz zu Stolberg-Wernigerode. Im Verlaufe des Mahles brachte der Bürgermeister einen Trinkspruch aus, der in ein Hoch auf Kaiser Franz Joseph, Kaiser Wilhelm und den Präsidenten der Schweizerischen Eidgenossenschaft ausklang.

Kleine Zeitung.

Do. Die Bedeutung des Namens Polen. Bisher hat man den Volksnamen der Polen von Polje, d. i. Ebene, Feld, abgeleitet. In der Tat sind die Polen Bewohner einer großen Ebene. Indessen bringt eine andere Deutung Polen mit der Wurzel Pol, d. i. Grenze oder auch Hälfte, also das Geleitete, zusammen. Im Russischen gilt Pol auch als Rand, Ufer oder Küste, wie in den Namen verschiedener Städte am Nowischen Meer, Mariupol, Melitopol usw. Ob das slavische Pol mit dem griechischen Polis in Verbindung steht, bleibt dahin gestellt.

f. Der Blumenstrauß als Kunstwerk. Soeben hat eine französische interessante Büchlein über den Blumenstrauß als Kunstwerk herausgegeben. Sie führt sich namentlich auf die Erfahrungen und Forderungen der Japaner, die auf diesem Gebiete seit Jahrhunderten die größte Erfahrung besitzen. Bereits 1648 hat ein japanischer Philosoph Sin Kiu Tschin ein besonderes Werk über dieses Thema veröffentlicht. Und noch heute gibt eine Japanerin, die keine künstlerischen Blumensträuße zusammenstellen kann, für unvollkommen. Das Geheimnis der japanischen Blumenstraußkunst besteht in der Ausarbeitung interessanter, scharfer Silhouetten, die in der Verbindung jeder gleichmäßigen oder langweiligen Anordnung und in der sorgfältigen Harmonie zwischen Strauß und Gefäß, Unter- und Hintergrund. Ein Blumenstrauß muß leicht, gracios, originell zu-

Anteilnahme an der gesegneten Arbeit auf dem Gebiete der inneren Mission gestreut. Seine Majestät lassen herzlich danken und werden den für die evangelische Kirche und das deutsche Volk so bedeutungsvollen Bestrebungen auch ferner tunliche Förderung zuteil werden lassen. Auf allerhöchsten Befehl gezeichnet Geheimrat Kabinettsrat von Valentini.“

Von der Kaiserin ging folgende Depesche ein: „Ich danke herzlich für Ihr Begrüßungstelegramm. Es ist mir eine ernste Pflicht, an den Arbeiten für das geistige Wohl unseres Volkes mitzuhelfen und ich erhoffe von den Beratungen am 27. Kongreß für Innere Mission für die Weiterarbeit, ihre Ausdehnung und Vertiefung guten Erfolgs. Auguste Viktoria. I. R.“

Oesterreich-Ungarn.

Zum Attentat in Agram.

— Agram, 25. Sept. (Tel.) Der Student Stephan Bojosevic, der am 18. Aug., dem Geburtstag des Königs, den königlichen Kommissar Baron Stelez durch eine Revolverkugel am Arm schwer verletzete, wurde heute wegen Majestätsbeleidigung, Störung der öffentlichen Ordnung und verurteilten Mordhandlung zu 16 Jahren schweren Kerkers verurteilt.

Schweiz.

— Bern, 25. Sept. (Tel.) Der Bundesrat hat zu einer Konferenz betreffend den Weltnaturtag am 17. Nov., morgens 10 Uhr in das Parlamentsgebäude in Bern eingeladen.

Frankreich.

Neber die Bainschule.

— Nizzales-Bains, 25. Sept. (Tel.) Ministerpräsident Barthou, der bei der Eröffnung des 33. Kongresses der Unterirdischen den Vorsitz führte, wies auf die Uebereinstimmung zwischen dem freihetlichen Programm der Liga und demjenigen der Regierung hin und bestand auf der Notwendigkeit körperlicher Kultur und militärischer Vorbereitung in methodischer und zweckmäßiger Weise.

Er fügte hinzu, daß die Regierung im weltlichen Staat auf die Schule niemals verzichten und sie gegen Verleumdung und Boykott schützen werde. Die Familienväter hätten Gelegenheit, die Bücher kennen zu lernen, die für ihre Kinder vorgeschrieben seien, und den verantwortlichen Stellen ihre Beobachtungen zu unterbreiten. Die schweren Strafen, die vorgeschlagen worden seien, um die Bainschule zu verteidigen, würden als gerecht und notwendig erscheinen. Die Rede wurde mit Beifall aufgenommen.

Portugal.

Eine neue Verschwörung.

— Lissabon, 25. Sept. (Tel.) Hier sind gestern einige verdächtige Personen festgenommen worden. Wie die Blätter melden, hat einer der Verhafteten eingestanden, daß ein Komplott bestanden habe, den Ministerpräsidenten Costa zu ermorden. Der Verhaftete gab an, wie der Anschlag ausgeführt werden sollte und nannte die Namen aller seiner Mitschuldigen.

Japan.

Politische Verschwörung.

— Tokio, 25. Sept. (Tel.) Die Polizei hat einen gewissen Takig verhaftet unter dem Verdacht, eine Verschwörung zur Ermordung des Ministers des Innern, Makino, angezettelt zu haben. Er wurde befreit, als er sich in der Umgebung des Ministeriums des Innern zu schaffen machte. Eine Pulvermenge befand sich in seinem Besitz.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 10. September 1918 gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Dr. Karl Durand aus Karlsruhe zum Professor an der Oberrealschule in Mannheim zu ernennen.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 25. August 1918 den Registrator Joseph Haunh bei der Staatsanwaltschaft Mannheim unter Ernennung zum Justizsekretär zur Staatsanwaltschaft Wadobut und den Justizaktuar Peter Eberle beim Amtsgericht Mannheim zur Staatsanwaltschaft Mannheim veretzt.

Badische Chronik.

— Hirschheim, 26. Sept. Wegen schweren Mißhandlungen wurde der 27jährige Bäderegehilfe Gottlob Wagner verhaftet. Er war als Bäderegehilfe bei dem Bädermeister August Hees hier angestellt und mißhandelte zumteil in Gemeinschaft mit seinem Meister den 14jährigen Lehrling Käpple in ganz unmenschlicher Weise. Der Geselle benötigte dabei einen Klopffloß und der Meister stieß den Lehrling häufig betarrt auf den Leib, daß der Lehrling ohnmächtig wurde. Einmal wurde dem Lehrling helles Brot auf den nackten Rücken gedrückt, wodurch der junge Mann erhebliche Brandwunden erlitt. Die Mißhandlungen geschahen aus ganz geringfügigen Ursachen. — In Enzberg kam es zwischen dem 26jährigen Fasser Engel und dem verheirateten 30jährigen Goldschmied Zoller zum Streit. Engel

unter der Berührung ihres Mundes so farblos wurden, daß es auslief, als hätte sich deren ganzes Blut in ihre Lippen gezogen.

Zuletzt küßte sie ihn auf den Mund. Mit festgeschlossenen Augen stand er da und seinen Leib durchglühten schauernde Flammen.

„Geliebter!“ küßte sie wieder. „Sag, ist mein Kuß den Tod nicht wert? Mut! Sei ein Held, Arkascha!“ Er stöhnte und seine Hände ballten sich in namenloser Pein. „Erbatme dich!“ seufzte er und fiel wie verschlagene vor ihr nieder.

Sie beugte sich über ihn und berührte seine Schulter. „Verzweifle nicht!“ raunte sie. „Ich komme wieder! Erwarte mich! Leb wohl!“

Er faßte wimmernd nach ihrem Kleide und wälzte sich näher zu ihr hin. Aber sie machte sich ruhig los und ging zu dem alten Fürsten, dessen lebenden Arm sie nahm.

„Leb wohl, Arkascha!“ Klang es noch einmal leise von der Türe.

Und dann etwas leiser: „Leb wohl, mein Sohn! Gott möge uns allen verzeihen und dir den Frieden geben!“ (Fortf. folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 26. Sept. Vom Großh. Hoftheater wird geschrieben: Für nächste Woche ist als zweite Schauspielmusik die reichsdeutsche Uraufführung von Galsworthys Tragikomödie „Der Menschenfreund“ geplant. Der britische Dichter hat sich in seiner Heimat zuerst im Jahre 1906 mit dem Schauspiel „The Silver Box“ (deutscher Titel: „Der Zigarettenkasten“) einen Namen gemacht. Im August 1912 wurde der „Zigarettenkasten“ am R. Böhmischen Landestheater in Prag gut Uraufführung gebracht.

— Fulda, 26. Sept. (Tel.) Bei den von Professor Wenderau geleiteten Ausgrabungsarbeiten auf dem hiesigen Domplate wurde ein Steinarg freigelegt, von dem man vermutet, daß in ihm König

Samengeteilt sein. Jeder Schwulst ist streng zu vermeiden. Die Silhouette des Straußes muß mit der Linie des Gefäßes harmonieren, die Farbe der Blumen muß mit der des Gefäßes, des Unter- und des Hintergrundes sein übereinstimmen. Je nach dem Blumenstrauß ist die Vase zu wählen, sei es Bronze oder Stahl, Porzellan oder Ton, Korz oder Bambus. Man muß zu gleichartige Farbestimmungen und zu große Kontraste vermeiden. Der Stil des Blumenstraußes ist natürlich stets von dem Blumen, im Grunde genommen also von der Jahreszeit abhängig.

f. Der Talisman des Stierkämpfers. Vor einigen Tagen sind in San Sebastian in Spanien große Stierkämpfe abgehalten worden. „Gallito“, der jüngste einer alten Stierkämpferdynastie, soll zum ersten mal ein Meisterstück ablegen. Er: aehn insofern mit besonderer Bravour vor. Er hat sich einen ausnehmend kräftigen und wilden Stier ausgewählt und sich seine Arbeit noch durch Wetgaben erschwert. Aber: in einem kritischen Augenblick erwisch ihn das Horn des Stieres, die Arena freit auf. Die Zuschauer glauben bereits den jungen Torero an den Hörnern des schwarzen Ungewisses zu sehen. Nichts von alledem. Gallito ist zwar zu Boden geflogen, der Stier im nachgeheilt, aber bereits haben ihn die Kameraden beiseite gebracht. Welchem Wunder hat er seine Rettung zu verdanken? Bevor er in den Kampf zog hing ihm seine Mutter eine Gedankenmünze der Heiligen Jungfrau von Macarena in Sevilla als Talisman an die Brust. Es war ein altergroßes einfaches Metallstück, mit mehreren einfachen Steinen eingesetzt. An dieser Gedankenmünze ist die Kraft des Hornstoßes gescheitert. Sie wurde aber dabei von der Kette gerissen und ging im Sande verloren. Dies war der größte Schmerz des jungen Stierkämpfers. Er ruhte jedoch nicht eher, als bis er wieder in den Besitz des Talismans gekommen war. Dieser kam in der Tat verbeult und verbogen wieder zum Vorschein, hatte aber dadurch nur einen größeren Reiz erhalten.

* Minister und Oberbürgermeister. Man schreibt dem „Würzb. Anz.“ aus Mainz: Von dem in letzter Woche hier tagenden Weimabongreß wird folgendes Geschiehtchen erzählt: In der „Fidelitas“ hat einer der drei heftigen Minister dem hiesigen Stadtoberhaupt launisch zugeredet mit der Anrede: „Proß Ober ...“ Der also Geehrte erwiderte schlagfertig: „Ebenjogut könnte ich jetzt sagen: Proß, Er ...!“ (Ezzellenz). Der Minister erhob darauf schnell sein Glas, indem er den Scherz aufnahm, und sagte: „Na also ex!“

hoffte dabei sein Gewehr und legte auf seinen Gegner an. Nur dadurch, daß ein Landwirt den Gemechlauf im letzten Augenblick zur Seite schlug, wurde ein Unglück verhütet. Der Schütze wurde verhaftet.

× Mannheim, 26. Sept. Bei einem Rangiermanöver auf dem Bahnhof Biblis wurde letzte Nacht ein Wagen mit sechzig für den Mannheimer Viehmarkt bestimmter Schweinen zerdrückt. 43 Tiere wurden getötet.

× Heidelberg, 26. Sept. Der Oberbürgermeister Dr. Wildens wurde gestern nachmittag in den Städtischen Sammlungen, wo er den Vorstand des historischen Museums in Speyer mit einer Ansprache begrüßte, von einem Schlaganfall betroffen, der eine leichte Bähmung der rechten Seite zur Folge hatte. Eine Gefahr für das Leben des Oberbürgermeisters besteht nicht. Oberbürgermeister Dr. Wildens steht im 62. Lebensjahre.

× Heidelberg, 26. Sept. Mit 17 Jahren bestand vor der Handwerkskammer Mannheim Fräulein Therese Kaldenbach-Heidelberg die Meisterprüfung für Schneiderinnen mit guter Note.

× Leutershausen (A. Weinhelm), 26. Sept. Der Güterbodenarbeiter Johann Horst von hier hatte seinerzeit, wie gemeldet, vom Güterbahnhof Weinhelm eine Tonne Kohlen, einer Industriefirma gehörig, zu eigenem Gebrauche nach Leutershausen abfahren wollen. Er war aber angezeigt und verhaftet worden. Das Schöffengericht Weinhelm verurteilte ihn nunmehr wegen Diebstahls zu 14 Tagen und zwei Arbeitern wegen Beihilfe zu je einem Tag Gefängnis.

× Eberbach, 26. Sept. In der letzten Bürgerausschuss-Sitzung wurde die seinerzeit vom Stadtrat vorgeschlagenen außerordentlichen Zulagen zu den Hauptlehrergehalten in Höhe von 30-368 Mark einstimmig genehmigt. Diese Zulagen betreffen insbesondere, die Härten der Uebergangsbestimmungen abzuschwächen, unter denen in erster Reihe die älteren Hauptlehrer zu leiden haben. Mit der Erlangung des Höchstgehaltes fallen diese Zulagen weg.

× Weiskirchen, 26. Sept. Auch aus anderer Richtung sind einige Fälle von spinaler Kinderlähmung zu verzeichnen und zwar je ein Fall in Sedach und Koigheim.

× Weiskirchen, 26. Sept. Vorgestern Abend verfiel plötzlich nach dem gewohnten Abendspaziergang in seiner Wohnung Herr fürstlicher Domänenrat Menzinger an einem Herzschlag. Tags zuvor beteiligte er sich noch in vollster Gesundheit an einer besonderen Veranstaltung und war auch als Vorstand des lat. Stiftungsrates an den Abschiedsfeierlichkeiten des nach Waldorf versetzten Stadtpfarrers Barth hervorragend tätig. Er erreichte 69 Lebensjahre. Seit 17 Jahren in fürstlichen Diensten hier tätig, war er vorher Bürgermeister in Dudenbühl bei Landshut in Niederbayern, von wo er noch Pension bezog. Er war Jurist und ein treuer Anhänger der Zentrumspartei.

× Kallat, 26. Sept. Beim Regiment Markgraf weckte gestern und vorgestern der neue Kommandeur des gleichnamigen österreichisch-ungarischen Regiments, Herr Oberst von Pflanzler, zu Besuch. Aus diesem Anlaß war auch Herr Generalleutnant z. D. du Bois, der vor Jahren als Kommandeur des 111. Regiments die Beziehungen mit dem österreichisch-ungarischen Regiment angeknüpft hatte, in hiesiger Stadt anwesend.

× Gorbach (A. Gernsbach), 26. Sept. Zu der Schießfärberei des Italiener Belli erzählt das „Kallatter Tgl.“ noch, daß der schwererlechte Anton Wunsch nur dadurch in die Affäre verwickelt worden sei, daß er als Hauswirt gegen 4 Uhr morgens für Ruhe sorgen wollte. Hierüber sei Belli erobert gewesen und habe im Kampf gleich zur Waffe gegriffen. Nach der Tat fuhr Belli mit dem Frühzug nach Freudenstadt, wurde aber gleich festgenommen und nach kurzem Verhör am Tatort nach Gernsbach weitertransportiert.

× Neusäß (A. Buhl), 26. Sept. Am Donnerstag, den 16. Oktober wird durch Weihbischof Dr. Anecht die Einweihung der neuerbauten katholischen Kirche stattfinden.

× Honau (A. Kehl), 26. Sept. Bei der am 10. April ds. Js. vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde, wie bekannt, der bisherige Bürgermeister Gast wiedergewählt. Die Wahl wurde von der Gegenpartei angefochten und dann vom Bezirksrat einstimmig für gültig erklärt. Die Gegenpartei hatte nun abermals Berufung beim Großh. Verwaltungsgerichtshof Karlsruhe eingelegt, welche am Dienstag zur Verhandlung kam. Die Wahl wurde abermals für gültig erklärt. Damit ist nun die schon über ein Jahr schwebende und in ihren Einzelheiten mit großer Spannung verfolgte Bürgermeisterwahl von Honau erledigt.

× Teningen (A. Emmendingen), 26. Sept. Im Alter von 75 Jahren starb hier Privat Karl Saaler, der sich vor wenigen Jahren nach reger gewerblicher und industrieller Betätigung zur Ruhe gesetzt hatte. Der Verstorbenen brachte die jetzige Maschinenfabrik und Eisengießerei in Teningen, welche neuerdings in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, aus kleinen Anfängen zu bedeutender Blüte.

× Kenzingen, 26. Sept. Der Bürgerausschuss hat beschlossene in Laufe des nächsten Jahres eine Zentralheizung und Badeanlage in der Real- und Volksschule zu erstellen.

× Stausen, 26. Sept. Ein von hier stammendes Steinfuhrwerk überfuhr ein 3jähriges Mädchen von Untermünstertal, das sehr schwere Verletzungen erlitt, die seine Aufnahme in die Freiburger chirurgische Klinik notwendig machten.

× Lörach, 26. Sept. Kommenden Samstag findet unter dem Vorsitz des Kreisstellvertreters des Kreises Lörach eine Lehrer-Kreisversammlung in Basel statt, wobei Oberlehrer Rödel von Mannheim über „Merkel Schul- und Standespolitische“ sprechen und Hauptlehrer Frank von Mannheim „Grundfragen der Fortbildungsschule“ erörtern wird.

× Gurtwangen, 26. Sept. Zu dem bereits gemeldeten Brandfall auf dem sog. alten Kompenhof erfahren wir noch folgendes: Als der Brand von den Hausbewohnern und der Nachbarschaft bemerkt wurde, schlugen die Flammen bereits in Mitten des Daches heraus. Bis die Bewohner des Hauses verlassen hatten und das lebende Inventar gerettet war, konnte man kaum mehr in das brennende Haus hinein. Dem Besitzer Andreas Kuf sowohl, als Herrn Alfred Scherzinger sind noch Bargeld und Wertgegenstände verbrannt. Durch die Brandrichtung war weniger das näherliegende Gasthaus zur Birke, als das etwas mehr westlich liegende Haus der Geschwister Scherzinger (Welfast) bedroht. Durch die dankenswerte Bereitschaft einiger Autobesitzer waren rasch Mannschaften zur Stelle, sodaß den eifrig arbeitenden Bewohnern und Nachbarn Hilfe gebracht werden konnte. Ueber die Entstehung des Brandes läßt sich schwer etwas feststellen; es ist

aber anzunehmen, daß ein defektes Kamin oder feuchtes Heu oder Stroh die Veranlassung waren. Herr Andreas Kuf hat an seinem Teil des Hauses viel neu machen lassen; vor etwa einem Monat hat er auch den anderen Teil des großen Hauses erworben. Das Gebäude war insgesamt zu 24 800 Mark verpfändet.

× Konstanz, 26. Sept. Großherzogin Luise empfing vorgestern auf Schloß Mainau den Besuch der Prinzessin Ludwig von Bayern mit den Prinzessinnen-Töchtern Wiltrud, Helmitrud und Gundelinde, sowie der Großherzogin Alice von Toscana mit den Erzherzoginnen-Töchtern Margarete, Germana und Agnes.

Bad. Fürsorgeverein für bildungsfähige Krüppel.

× Heidelberg, 26. Sept. Gestern vormittag tagte, wie bereits kurz mitgeteilt, im Rathaus die diesjährige Mitgliederversammlung des Badischen Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel, Landeskommissar Geh. Ober-Regt.-Rat Dr. Bester, eröffnete die Tagung um 11 Uhr und begrüßte besonders den Minister des Innern, Dr. Freiherrn von Bodman, und den Referenten in diesem Ministerium für das Krüppelwesen, Ministerialrat Dr. Arnsperger. An die Protokollin des Vereins, Großherzogin Witwe Luise, wurde ein Telegramm abgesandt. Sodann wurde der Jahresbericht der Versammlung unterbreitet. Im Jahre 1914 wird der Kongreß des deutschen Verbandes in Heidelberg abgehalten werden.

In den Beratungen nahm die Erstellung eines neuen Krüppelheims in Freiburg einen großen Raum ein. Nach mehrstündiger, ausführlicher Beratung, in der besonders die Schwierigkeiten des neuen Unternehmens betont wurden, fand mit allen gegen drei Stimmen folgender Antrag Annahme: „Die Generalversammlung genehmigt die im März vorigen Jahres in gemeinschaftlicher Besprechung in Heidelberg mit der Vertretung der Freiburger Ortsgruppe und dem Landesverband getroffene Vereinbarung, wonach das Bedürfnis der Erziehung eines zweiten Krüppelheims in Freiburg anerkannt wird, daß der Landesverein bereit sei, soweit seine finanzielle Verhältnisse es erlauben, eine solche Anstalt zu errichten, und daß dies spätestens innerhalb fünf Jahre möglich sei. Dieser Plan soll sich rascher, als ursprünglich angenommen, verwirklichen. Ein hochherziger Wohlthäter hat der Freiburger Ortsgruppe für die Errichtung des Heims folgende Summen zur Verfügung gestellt: 1. Mietzins für ein Haus mit jährlich 4000 M. 2. Aufwand für die Ausstattung von 20 bis 25 Betten einschließlich des für die Schwestern und das Personal erforderlichen Inventars mit einem Beitrag von 12-15 000 M. 3. Einmaliger Beitrag von 5000 M., wogegen die für die Ortsgruppe Freiburg eingehenden Beiträge der nächsten drei Jahre ganz der Ortsgruppe belassen werden.“

Im Hinblick auf diese Schenkung wurde von der Generalversammlung weiter genehmigt: 1. Gemäß § 4 gibt der Landesverein seine Zustimmung, daß in Freiburg zunächst in provisorischer Weise ein Krüppelheim errichtet wird. 2. Das Heim wird von der Ortsgruppe Freiburg errichtet und auf deren Kosten bis auf weiteres betrieben. 3. Die Mitgliederbeiträge von Freiburg in der Zeit vom Jahre 1914 bis 1916 verbleiben der Ortsgruppe Freiburg, wogegen diese an den Landesverband die Ablösungssumme von 5000 Mark bezahlt. 4. Als Gebiet der Ortsgruppe gilt der Amtsbezirk Freiburg. 5. Wird bis zum 1. Januar 1917 die Uebernahme der Anstalt auf den Landesverband von der Generalversammlung nicht beschloffen, so findet über die Verteilung der Beiträge eine neue Vereinbarung zwischen der Ortsgruppe Freiburg und dem Landesverband statt.

Nach dem Kasfenbericht betragen die Einnahmen 411 915,18 Mark, die Ausgaben 401 828,10 Mark, so daß ein Kassenvorrat von 87,08 Mark verbleibt. Das Reinevermögen beträgt 210 257,48 Mark; es hat sich gegen 1911 um 43 597,18 Mark vermehrt. Zum Schluß der Tagesordnung wies der Vorsitzende noch die Zeitungsmeldung zurück, daß das neue Krüppelheim in Heidelberg vollständig besetzt sei; das sei nicht der Fall, es stünden vielmehr noch 30 Betten zur Verfügung.

Im Anschluß an die Tagung fand ein gemeinsames Essen und hierauf ein Ausflug nach der Wolfentur mit anschließender Besichtigung des Krüppelheims in der Rohrbacherstraße statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. September.

× Die Eröffnung des neuen Hauptbahnhofs in Karlsruhe findet, wie die Großherzogliche Generaldirektion der Staatseisenbahnen bekannt gibt, am Donnerstag, 23. Oktober statt.

× Ernennung. Der Großherzog hat den Oberhofmeister Ludwig Herold zum „Palaisinspektor“ ernannt.

× Dienstjubiläum. Der Kassendiener Heinrich Moritz von den Waffen- und Munitionsfabriken feierte gestern im engsten Familienkreise sein 30jähriges Dienstjubiläum.

× Arbeiterbildungsverein. Der Verein hat jetzt sein Vortragsprogramm für die erste Winterhälfte ausgegeben. Es werden sprechen: Professor Dr. W. Chret über: „Das Jahr 1813“ (mit Lichtbildern), Direktor der Tischschule J. Wegger über: „Schule und Elternhaus“, der Vorstand der Blindenvereinigung Wilh. Boos über „Blindenwesen“, Hofkapellmeister Aug. Richard (Heilbronn) unter Mitwirkung einer Sängerein und eines Flügelisten über: „Friedrich der Große und die Musik“, Pfarrer Fr. Stober (Düren) über: „Das Volkslied“, Professor G. Rupp, Vorstand der Lebensmittelpreisungsstation über: „Unser Nahrungs- und Genussmittel, ihre Herstellung und ihr Nährwert“, Rechtsanwalt Karl Klump über: „Die Landwirtschaft im Winter“ (mit Lichtbildern), daran schließt sich ein Vortrag mit Lichtbildern „Das Riesengebirge — Rübengahns Reich“ ferner wird das Mungische Konseratorium einen musikalischen Abend veranstalten. Folgende Unterrichtsstufe steht der Verein vor: Kurse (auch einen Anfängerkurs) in französischer Sprache (für Schüler und Schülerinnen), in Maschinenschriften, in Stenographie und einem medizinischen Kurs (für Frauen und Mädchen): „Die Frau, ihre Entwicklung und die Frau als Mutter“. Die Kurse sind für die Mitglieder des Vereins und ihre Angehörige vollkommen kostenlos. Anmeldungen in den Verein können im Hause des Vereins, Wilhelmstraße 14, und bei den Vorstandsmitgliedern bewirkt werden.

1. In den Lichtspielen gelangt am Samstag bis Freitag ein zeitiges Schauspiel zur Vorführung, das Richard Wagners Leben zum Inhalt hat. Man schreibt uns dazu: In schlichter Weise, dargestellt durch erste Künstler, zieht der Lebensweg Richard Wagners in historisch echten Szenen an unseren Augen vorüber. Wir sehen den Meister in seiner Dresdener Periode, wir beobachten ihn in Paris, im Exil in Zürich. Alle wichtigen Ereignisse aus seinem Leben ziehen an uns vorüber, in würdiger Weise sind Hauptpersonen aus seinem Leben wie: Tannhäuser, Lohengrin, Meistersinger von Nürnberg, Rite-

gender Holländer, Ring des Nibelungen, Rienzi und der vielumstrittene Parsifal in Form von Phantasien in das Werk aufgenommen. Es findet täglich nur eine einmalige Vorführung um 8 1/2 Uhr abends statt. Von dem Komponisten Dr. Berce ist zu dem Wagnerfilm eine eigene Musik zusammengestellt worden, die das 2 1/2 Stunden dauernde Schauspiel begleitet. Nachmittags ab 3 Uhr bis abends 8 Uhr gelangt ein besonders interessanter Spielplan, der eine Auswahl von Novitäten der Filmlust bringt, zur Vorführung.

× Unfälle. Gestern nachmittag wollte in der Durlacher Allee der 7 Jahre alte Sohn eines Schlossers vor einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen über das Gleis springen, wurde dabei von dem Wagen erfasst und zu Boden gemorfen. Er trug aber glücklicherweise keinen Schaden davon. Nur der Umstöß des Führers, der den Wagen sofort zum Halten brachte, ist es zu verdanken, daß der Junge nicht überfahren wurde. — Am Mittwoch früh 6 Uhr geriet ein Stadttaxifahrer von hier in der Kaiserstraße mit seinem Fahrrad in die Schiene der Straßenbahn, stürzte und zog sich einen Schlüsselbeinbruch zu.

× Warnung vor spanischem Schaggräberwindel. Der Polizeibericht schreibt: In letzter Zeit versuchte wieder ein angegeblich in Barcelona Verhafteter durch Bräse, die er an hiesige Einwohner sandte, sich Geld zu erschwindeln. Mit Rücksicht auf die früher gemachten Erfahrungen, wonach Leichtgläubige erheblich geschädigt wurden, wird auch jetzt wieder vor diesem Schwindel gewarnt.

Von der Methodistenkirche.

S. Karlsruhe, 26. Sept. Von methodistischer Seite wird uns geschrieben:

Die 50jährige Jubiläumsfeier der Methodisten-Gemeinde in Karlsruhe, Karlsruhestraße 49 b (siehe Anzeige in diesem Blatt) findet am kommenden Sonntag, den 28. September, und in der folgenden Woche statt. Bei dieser Gelegenheit dürfen — gewiß auch für die weitere Deseffektivität — einige informierende Notizen über den Methodismus wohl angebracht und auch erwünscht sein.

Die Methodistenkirche ist in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in England entstanden und hat dort zu einer Zeit des allgemeinen Verfalls eine geistsmächtige und weittragende Reformations- und Erneuerung der kirchlichen und sozialen Verhältnisse bewirkt. Man kann wohl sagen, daß England dadurch von einer Revolution bewahrt geblieben ist.

Als Erweckungs- und Missionskirche geboren und von Gott berufen und geeignet, faßte sie auch bald in Amerika festen Fuß und entwickelte sich in jenem Lande zu bedeutendsten evangelischen Kirchengemeinschaften. Von England und Amerika breitete sich der Methodismus trotz großer Schwierigkeiten in bemerkswerter Weise über die ganze Erde aus.

Jeder Kenner der Missionsgeschichte wird zugeben, daß die Methodistenkirche auf dem Missionsfelde und in allen Missionsunternehmungen in der vordersten Reihe steht. Sie zählt zurzeit etwa 66 000 Prediger und 32 Millionen Glieder und Anhänger und bringt jährlich über 12 Millionen Mark zur Mission auf.

Nach Deutschland kam der Methodismus durch in Amerika bekehrte gute deutsche Landsleute, die ihren Angehörigen in der Heimat von dem Glauben Mitteilung machten, das sie gefunden hatten. Hier gab es auch viele Schwierigkeiten und Vorurteile zu überwinden; aber die Tatsache, daß die Methodistenkirche in Deutschland gegen 900 Predigerplätze mit zumteil großen und lebenskräftigen Gemeinden hat und anerkannter Weise auch anderen kirchlichen Kreisen zur Anregung und zum Segen gedient hat, ist ein guter Beweis dafür, daß sie auch in Deutschland eine Frucht der göttlichen Vorsehung ist.

Die methodistische Botschaft war und ist noch heute: das gegenwärtige freie und allgemeine Heil in Christo Jesu. Seelen aus dem Unglauben, aus Sünde und Verderben heraus zum Heiland der Welt zu führen, ist noch heute ihr Beruf.

Die Methodisten-Gemeinde in Karlsruhe darf mit Dank zu Gott auf die ersten 50 Jahre zurückblicken. Sie hat in der Hand des Herrn ein Werkzeug sein dürfen, zum Segen und Heil für viele. Möge auch fernerhin Gottes Segen auf ihr ruhen.

Aus den Nachbarländern.

× T. Basel, 26. Sept. Mit der Inbetriebnahme des neuen badischen Personenbahnhofs und der neuen Zufahrtsgeleise macht sich auch die Erweiterung der Verbindungsbahn zwischen den beiden großen Bahnhöfen notwendig, vor allem aber die Erstellung eines zweiten Geleises auf dieser Strecke, auf welcher täglich über 50 Züge verkehren. Der Verwaltungsrat hat die Anlage eines zweiten Geleises beschlossen und dafür einen Kredit von 1 200 000 Francs bewilligt. Hinter dem neuen badischen Bahnhof herrscht rege Bautätigkeit, es werden dort namentlich schmucke Einfamilienhäuser erstellt, andere sind projektiert, sodaß man bald wieder von einem Viertel hinter dem badischen Bahnhof wird sprechen können.

× Saarbrücken, 25. Sept. Die seit dem 16. September vermisste Kellnerin Babette Schneider aus Niegelsberg wurde heute von Sanitärarbeitern im nahen Walde unter Sand und Laub versteckt als Leiche aufgefunden. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß das Mädchen erdroffelt und dann vergraben wurde. Von dem Täter fehlt jede Spur. Vermutet wird, daß das Mädchen von ihrem Liebhaber aus Eifersucht ermordet wurde, der auf der Kirmes am Sonntag zu Freunden geäußert haben soll, daß er das Mädchen erschlagen werde.

× W. Worms, 25. Sept. (Tel.) Die amtlichen Ermittlungen haben ergeben, daß das Bahnwärter-Gheppar Seip beim Ueberschreiten der Geleise von einem Zuge erfasst, zu Boden geschleudert und zu Tode geschleift wurde.

Von der Luftschiffahrt.

× Karlsruhe, 26. Sept. Gestern, Donnerstag, Abend 1/7 Uhr, landete auf dem hiesigen Exerzierplatz, von Mühlhausen (Elsaß) kommend, Ingenieur Ingold mit seinem Meteor, auf einem Aviatik-Eindecker. Der Flieger, der vom diesjährigen Prinz-Heinrichflug her als Schauspieler bekannt sein dürfte, ist Chefpilot der Aviatik-Flugwerke in Mühlhausen und Fluglehrer der dortigen Militärfliegerschule. Heute früh kurz vor 1/7 Uhr stieg er zum Weiterflug nach Berlin auf. Er beschäftigt in Johannistal an der großen Berliner Herbstflugwoche (vom 28. September bis 5. Oktober) teilzunehmen. Nach der Herbstflugwoche will sich Herr Ingold um den Preis der Nationalflugspende bewerben, indem er von Berlin nach Paris und zurück zu fliegen gedenkt.

× Berlin, 26. Sept. (Privattele.) Für den Ausbau des deutschen Flugwesens für Meer und Marine fordert, wie unser Korrespondent erfährt, der neue Reichsetat 22 Millionen Mark.

Sport-Nachrichten.

× Berlin, 25. Sept. Die Deutsche Sport-Studienkommission in Amerika besuchte in Newyork das Training an der Yale-Universität, die viele bekannte Sportsleute zu ihren Studenten zählt, nahm an

inneren werden... herzhlich... an den... und in... Erfolge... an des... den... wohnen... jektivitäts... verständig... urteilt... anfernen... in das... atthos... en Vor... eifenden... bestand... netzfrei... auf die... Bonlott... Bücher... und den... Die... en ge... lalino... in der... machte... . Sep... Karl... Mann... wünsch... bei... jektire... Peter... Mann... ungen... gartet... Hees... mit... un... pfloht... Leib... Lehr... der... chand... Einz... in ver... Engel... Die... monie... Untere... mellen... arben... Blun... jenom... ind in... orden... ersten... nderen... wvert... in des... s den... leben... Stier... ge... Benor... ge der... an die... greeren... it des... erissen... g des... wieder... r Tat... h nur... Gurb... mbau... hat... lau... Ge... Prof... Glas...

Anem vom Bürgermeister Rice gegebenen Frühstück teil und besichtigte das in Bau befindliche Universitäts-Stadion (81 000 Sitzplätze). Dann wurde die Reise nach Pennsylvania (Training an der Philadelphia-Universität) und Princeton angetreten. In Princeton nahm die Kommission zwei Tage Aufenthalt, um sich an der dortigen Universität mit dem Studium des umfangreichen sportwissenschaftlichen Materials, insbesondere über die gesundheitliche Einwirkung des Sports, zu beschäftigen. Von Princeton aus wurde dann die Rückreise nach New-Jersey angetreten. Hier wurden zunächst noch die Spielplätze von New-Jersey besichtigt. Außerdem beteiligte sich die deutsche Kommission an der feierlichen Einholung des Leiters der amerikanischen Amateur-Athletik-Union, J. E. Sullivan, der von einer Europareise (Teilnahme an dem Athletik-Kongress in Berlin) zurückkehrte. Von ganz besonderem Interesse für die Deutschen war aber der Besuch der New Yorker Athletik-Meisterchaften, die in diesen Tagen stattfanden. Bekannte Olympiakämpfer, wie Meyer, Shepperd, Adams, Wendell, Kohlemain usw., nahmen daran teil und siegten auf der ganzen Linie. Am Montag fand anlässlich der bevorstehenden Rückreise der deutschen Studienkommission im New York Athletik Club ein Abschiedessen statt, an dem u. a. Vertreter der Stadt New York, des amerikanischen Heeres und der Marine teilnahmen. Generalleutnant Dorn überreichte im Namen des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele den Klubpräsidenten Page und Schäfer, dem altbekannten J. E. Sullivan sowie dem Leiter der amerikanischen Olympiamannschaft, Galpin, die goldene Förderer-Medaille des Deutschen Reichsausschusses. Außerdem wurde dem New York Athletik Club von der deutschen Kommission in dankbarer Erinnerung an die Unterstützung durch den kürzlich verstorbenen amerikanischen Sportführer, Robert Kämmerer, eine bronzene Gedächtnisplatte für Kämmerer überreicht, die mit Worten herzlichen Dankes entgegengenommen wurde. Der frühere amerikanische Präsident Roosevelt landete an die Kommission ebenfalls ein freundliches Schreiben und am Dienstag, den 23. September, traten die Deutschen mit dem Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ die Rückreise an. Vertreter aller Sports hatten sich am Dampfer eingefunden und nahmen herzlichen Abschied: „Auf Wiedersehen 1913 in Berlin.“

Vermischtes.

— Köln, 26. Sept. (Tel.) Der Ausschuss des Deutschen Christlich-nationalen Arbeiterkongresses, der gestern in Köln tagte, beschloß einstimmig, im Herbst einen Kongress einzuberufen, der voraussichtlich am 30. November und den folgenden Tagen in Berlin stattfinden wird. Der Schwerpunkt dieses Kongresses wird in der Stellungnahme zu den antisozialen Strömungen liegen, wie sie in dem sogenannten Kartell der schaffenden Arbeit in Leipzig zum Ausdruck kommt.

— Berlin, 25. Sept. (Tel.) Die beiden Charlottenburger Mädchen, die von dem Hausdiener Hermann Mai zu Anfang dieses Monats nach Paris verschleppt worden sind, sind jetzt über Saarbrücken nach Berlin zurückgekehrt worden. Der Entführer wurde bekanntlich verhaftet, als er sich der beiden Mädchen entledigen und sie hilflos in einem Restaurant sitzen lassen wollte.

— Breslau, 25. Sept. (Tel.) Die Ermittlungen der hiesigen Kriminalpolizei in der bekannten Sitten-Affäre haben jetzt zur Folge gehabt, daß weitere 17 Personen verhaftet und dem Untersuchungsrichter vorgeführt wurden. Unter diesen befinden sich: 5 Kaufleute, 2 Kassierer eines Lichtspieltheaters, 2 Portiers, 1 Oberkontrolleur eines Lichtspieltheaters, der Heizer einer Badeanstalt, ein weiterer Geschäftsführer, ein Kaffeehausbesitzer, ein landwirtschaftlicher Administrator, ein Schuhmachermeister und ein Bediener. Im ganzen sind jetzt 31 Personen von der Kriminalpolizei verhaftet worden, die im Verdacht stehen, Sittlichkeitsverbrechen an der 12jährigen Emma Seidl und der 15jährigen Klara Kröschke verübt zu haben.

— Wiesbaden, 26. Sept. (Tel.) Die Staatsanwaltschaft verhaftete hier den Bergwerksdirektor Adolf Schmidt, dem betrügerische Manipulationen zur Last gelegt werden.

— Frankfurt a. M., 25. Sept. (Tel.) Der vor einigen Tagen als vermißt gemeldete 19jährige Sohn des Kammerherrn von Wöhrmer hat sich wiedergefunden. Er war nach Paris gereist, von wo er nach Frankfurt zurückgebracht wurde. — Im Hauptbahnhof wurde der aus Konstanz gebürtige 25jährige Buchhalter Hugo Barthel verhaftet, der in Bad Rippingen seinem Prinzipal, einem Hotelier, 6000 Mark unterschlagen hatte. Er hatte noch etwa 900 Mark bei sich.

— Paris, 26. Sept. (Tel.) Die 13jährige hübsche Blanche Sue erschickte gestern in der Abwesenheit ihrer Eltern und war sofort tot. Das Kind war in der Schule von ihren Kameradinnen verspottet worden. (Wolff. Ztg.)

— London, 25. Sept. (Tel.) In einem der ersten Hotels von Leicester ist gestern ein Mann namens Thomas Watson verhaftet worden, der dort in eigenem Auto, begleitet von zwei Dienern in Livree angekommen war. Er wird beschuldigt, in den feinsten Hotels der großen Provinzstädte Taschengeldstrolche verübt zu haben. Man fand in seinem Besitz eine große Menge kostbarer Schmuckstücke.

— Odesa, 25. Sept. (Tel.) Hier ist ein neuer Todesfall an Cholera vorgekommen.

Unfälle.

— Essen a. Ruhr, 26. Sept. Auf einer Zeche in Wanne erglückte vorzeitig ein Sprengstich, wodurch zwei Bergleute getötet wurden.

— Frankfurt a. M., 26. Sept. (Tel.) Auf dem Hauptgüterbahnhof wurde in der Feuerkiste einer Lokomotive der mit Reparaturarbeiten beschäftigte Schlosser Josef Wiedinger tot aufgefunden. Man nimmt an, daß er durch ständige Gase der Feuerkiste den Tod fand.

— Prag, 25. Sept. (Tel.) Auf der Strecke Prag-Dug entgleiste heute nacht bei der Station Kolesch ein Güterzug. Infolgedessen mußten zwei nachfolgende Züge, ein Schnellzug und ein Personenzug auf der Strecke halten. Ein Hilfszug, der die Passagiere holte, stieß bei der Rückfahrt mit einem entgegenkommenden Güterzug zusammen, wobei fünf Personen, darunter ein Ingenieur namens Wolf aus Berlin, schwer verletzt wurden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Griesbach, 26. Sept. Nach dem gestern ausgegebenen Krankheitsbericht trat vormittags im Befinden des Oberleutnants von Wintersfeld eine leichte Besserung ein, die anfällt. Der Kranke hat einen ruhigen Tag verbracht.

— Brüssel, 26. Sept. Gestern ist in Gent die Kommission der Mitglieder des deutsch-französischen Verständigungsausschusses zu einer Sitzung zusammengetreten. Zweck der Beratung ist, Mittel und Wege zu einer Vereinigung der Intellektuellen beider Länder zu suchen.

— London, 26. Sept. Der den Ministerien zur Verfügung gestellte Fonds ist bereits auf fünf Millionen gestiegen. Hierzu seuernten Carion, Lord Londonderry und Biddell je 200 000 £ und Moore 100 000 £ bei.

— Mainz, 26. Sept. In dem Verfahren gegen den der Wahlgeberunterschlagung angeklagten Gouverneur Sulzer hat das Gericht entschieden, daß es zulässig sei, Beweismaterial dafür beizubringen, daß Sulzer weit mehr Beiträge für die Wahlkampagne nicht angegeben habe, als die Anklagepapiere aufzuführen.

Die neue Lage auf dem Balkan.

— Belgrad, 25. Sept. Wegen der diesjährigen schwachen Gersten-ernte beantragte der Minister für Volkswirtschaft bei der Regierung, die zollfreie Gersteneinfuhr zu gestatten.

Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen.

— Konstantinopel, 25. Sept. Eine amtliche Mitteilung über die heutige Sitzung der Friedenskonferenz besagt, daß über die Frage der Mufsis zur Befriedigung beider Teile Beschluß gefaßt worden ist. Das Protokoll hierüber wurde unterzeichnet. Für die Samstagsung verbleibt nur noch die Frage der Aufzählung der Güter zu regeln, so daß der Friedensvertrag in den ersten Tagen der nächsten Woche unterzeichnet werden dürfte.

Die Lage in Albanien.

— Wien, 26. Sept. Die „albanische Korrespondenz“ teilt mit, daß der Kampf gegen die Serben nur von den Bewohnern der Gebiete geführt werde, die von den Serben besetzt gehalten worden waren. Die albanische provisorische Regierung in Valona habe nichts damit zu tun.

Aus Valona wird gemeldet, daß Flüchtlinge aus dem Stamm der Gasi und Krasnici erzählten, der Zustand sei durch die Gewaltthatigkeiten der Serben hervorgerufen. Diese hätten z. B. die Einwohner des Dorfes Fashan köpfen lassen. Als sie sich widersetzten, wurde das ganze Dorf vernichtet. 73 Personen, darunter Frauen und Kinder, wurden in ein Haus gesperrt und lebendig verbrannt. Mehrere andere Dörfer wurden ebenfalls zerstört, nachdem die ganze Einwohnerschaft in die Bajonette der Serben getrieben worden war.

— Valona, 25. Sept. Die „albanische Korrespondenz“ erzählt von maßgebender Seite: Bei der albanischen Bewegung handelt es sich fast ausschließlich um Kämpfe, welche die an Serbien abgetretenen Albanen infolge der serbischen Unterdrückung in den abgetretenen Gebieten führen, also um rein innere Wirren in Serbien, die mit dem albanischen Staat und seinen leitenden Männern in gar keinem Zusammenhang stehen.

— Belgrad, 26. Sept. Nach den letzten Meldungen haben die Albaner Galißnik genommen. Kischowo, Gostivar und Raftandelen sind von Mächtigen überfüllt. Wie gemeldet wird, sollen auch schon Struga und Ohrida in den Händen der Albaner sein. Dienstag haben starke Abteilungen Djalowits angegriffen, wurden aber zurückgeworfen. Sie hatten gegen 400 Tote und 600 Verwundete. Die Albaner bereiten von zwei Seiten den Vormarsch auf Monastir vor, von Dibra und Elbasan.

— Belgrad, 25. Sept. Ein Erlass des Königs ermächtigt den Kriegsminister, Reserveoffiziere und Mannschaften des 2. Aufgebots in Abtheilung nach Bedarf zur Waffenübung einzuberufen.

— Stutari, 26. Sept. (Priv.-Tel.) In Djatowa ist eine große Zahl angesehener Bürger, sowohl Katholiken als auch Mohammedaner erschossen worden, weil sie nicht zu dem orthodoxen Glauben übertraten wollten. Der Aufstand soll sich nach den letzten Nachrichten auch auf Kosowa ausdehnen.

Von der Pariser Finanzkommission.

— Paris, 24. Sept. Im Zusammenhang mit dem an der hiesigen Börse verbreiteten Gerücht, daß die Emission der serbischen Anleihe auf unbestimmte Zeit vertagt sei, weil die französische Regierung sich der Befestigung dieser Balkanleihe widersetze, solange die Frage der Uebernahme des Anteils an der türkischen Schuld durch die einzelnen Balkanstaaten nicht geregelt sei, melbet die „Liberte“, daß die Vertagung der internationalen Finanzkommission, die die mit dem Balkanrieg zusammenhängenden Finanzfragen erledigen soll, auf eine mehrwöchige Vertagung der geplanten ausländischen Anleihen voraussehen ließ. Die französische Regierung sei lebhaft mit den Erfordernissen der finanziellen Lage beschäftigt. Die Bedingungen für die unabweislich scheinenden französischen Anleihen seien zwar noch nicht vollständig festgesetzt, aber man sei in amtlichen Kreisen der Ansicht, daß die Emission dieser Anleihen auf dem Pariser Platz den verschiedenen ausländischen und insbesondere orientalischen Anleihen vorausgehen müsse.

Skandal und Verkehr.

— Karlsruhe, 26. Sept. Ein Konjunktions-Bestand aus der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. Mannheim, Stahl und Federer A.-G. Stuttgart, der Bankhäusern Straus und Co. Karlsruhe, Ephraim Meyer und Sohn in Hannover und Racaire und Co. in Konstanz, hat von der Stadt Singen ein Anlehen im Betrage von einer Million übernommen, das demnächst zur Ausgabe gelangt.

— Konstanz, 26. Sept. Die auch von uns gebrachte Nachricht von dem Zusammenbruch der Romanshorner Bank beruht auf einem Irrtum. Es handelt sich um die Filiale Romanshorn der „Burg. Kantonalbank“, deren Verwalter Adermann sich infolge eines unheilbaren Leidens erschossen hat. Selbst wenn sich unbedeutende Unregelmäßigkeiten ergeben würden, so würde doch niemand geschädigt werden, da für die vielleicht fehlenden paar tausend Mark überreiche Deckung vorhanden ist und überdies das ganze Kanton hinter der Bank steht.

— Berlin, 25. Sept. Der Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland versendet lt. „D. T.“ in diesen Tagen seinen ersten Geschäftsbericht für das Jahr 1912, der mit 2 007 525 M. bilanziert. Die Aktive weisen unter anderem 1 Mill. Mark Einlageverpflichtungen der Provinzialanstalten, 352 006 Mark Wertpapiere und 43 814 Mark Guthaben auf, die Passivie ein Stamm- und Betriebskapital von 1 431 179 Mark. In dem Geschäftsbericht wird mitgeteilt, daß im Jahre 1912 sechs Provinzialanstalten in Tätigkeit getreten sind. Im Jahre 1913 ist eine neue Nassauische Lebensversicherungsanstalt in Wiesbaden gegründet worden, während für das direkte Geschäft Konzeptionen für den größten Teil des Reichsgebiets erteilt wurden. Im Jahre 1912 sind innerhalb des Verbandes Versicherungen über ein Kapital von 28 965 221 Mark zum Abschluß gelangt, so daß sich einschließlich der Versicherungssumme der älteren österreichischen Anstalt ein Bestand von 33 682 021 Mark Kapitalversicherung ergibt. Die Direktversicherung durch den Verband wies Ende 1912 Versicherungen in Höhe von 1 192 134 Mark auf, die zum großen Teil den

Einzelanstalten überwiesen wurden. In den ersten 6 Monaten 1913 sind in der Direktversicherung Anträge über 5 391 000 Mark Kapital zu verzeichnen gewesen. Für die Volksversicherung haben die verbundenen Anstalten einen Organisationsfonds von 300 000 Mark angedacht, so daß der Verband bereits als erster diesen Betrieb aufnehmen konnte.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

25. Sept.: Adolf Knapp von hier, Schreiner hier, mit Helene Ringwald von Neustadt a. S.; Wilhelm Müller von Bitterfeld, Schriftfeger hier, mit Berta Kirchbauer von hier; Gustav Trautwein von Eßleben, Sergeant hier, mit Marie Reimann von Bitterfeld; Josef Söcklein von hier, Kaufmann hier, mit Anna Treiber von Döbel; Hermann Rüber von Derdingen, Friseur hier, mit Berta Sohn von hier; Ernst Dalhäuser von Hohenhausen, Schreiner hier, mit Amanda Schäfer von hier; Adam Höfer von Heidelberg, Fabrikarbeiter hier, mit Frieda Klump von Vietighelm.

Eheschließungen:

25. Sept.: Robert Ansböck von Heidelberg, Apotheker in Borsdorf, mit Dorothea Ebert von Altsiedelhausen; Dr. Adolf Durand von hier, Gerichtsassessor hier, mit Elisabeth Obitzer von hier; Karl Köhlin von Weisweil, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Doll Wwe. von Steinsfurt; Alois Köhler von Zimpfingen, Hauptlehrer in Zimpfingen, mit Hilda Ludwig von hier; Maximilian Boß von Tafelweiler, Kaufmann hier, mit Elsa Wollenfak von hier.

Geburten:

20. Sept.: Karl Heinrich, B. Heinrich Alers, Zahntechniker; Gertrud, B. Siegfried Brudmann, Kaufmann; Karl, B. Fritz Fischer, Großk. Rechnungsrat.

Todesfälle:

24. Sept.: Anna Keller, alt 49 Jahre, Wwe. des Kaufmanns Emil Keller; Elisabeth Scheuble, alt 78 Jahre, Witwe des Landwirts Ferdinand Scheuble. — 25. Sept.: Emilie von Struwe, Privatiers alt 79 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Freitag, 26. September: 2 Uhr: Elisabeth Scheuble, Landwirts Witwe, Bienenstraße 9, 4. Stad.; 3 Uhr: Ernst Karl Fritz Beck, Techniker, Leopoldstraße 32; 4 Uhr: Katharine Luise Hasse, Friseurin, Gotesauerstraße 25; 5 Uhr: Franz Josef Schmeiser, Privatier, Durlacherstraße 58.

Wasserstand des Rheins.

Koblenz, Hafenpegel. 25. Sept. 4,00 m (24. Sept. 4,03 m) Sanktweiler, 26. Sept. morgens 6 Uhr 2,10 m (25. Sept. 2,20 m) Neßl, 26. Sept. morgens 6 Uhr 2,91 m (25. Sept. 3,00 m) Maxau, 26. Sept. morgens 6 Uhr 4,60 m (25. Sept. 4,67 m) Mannheim, 26. Sept. morgens 6 Uhr 3,91 m (25. Sept. 4,04 m).

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Intendantentel zu ersehen.) Freitag, den 26. September

1. Bad. Agnolog. Verein. 8 1/2 Uhr Monatsversamml. im Adwentraben. 2. Jüdischer Verein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler, Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.

Matth. u. Jungl. Verein. 8 1/2 Uhr Versammlung im Krotobill, Schachklub. Spielabend im Cafe Wauer.

Stadigarten. 3 1/2 Uhr Konzert der Leibgarnisonkapelle.

Turngen. 8 1/2 Uhr. Alter. Gorbels. 8 U. Mann. u. Jügl. Bismarckstr. 8. Turngesellschaft. 8 U. Turnen. Jüglinge. Humboldtstraße.

Ver. f. Bewegungsspiele. Spielerversammlung im Klubhaus.



Was das Dol besonders auszeichnet vor allen anderen Mundreinigungsmitteln, ist seine merkwürdige Dauerwirkung, die aller Wahrscheinlichkeit nach darauf zurückzuführen ist, daß sich das Dol beim Mundspülen förmlich in die Zähne und die Mundschleimhaut einnagt, diese gewissermaßen imprägniert und so gleichsam die Mundhöhle mit einer mikroskopisch dünnen, aber höchst antiseptischen Schicht überzieht, die noch Stundenlang, nachdem man sich den Mund gespült hat, ihre Wirkung äußert. Diese Dauerwirkung besitzt kein anderes für die tägliche Mund- und Zahnpflege überhaupt in Betracht kommenden Präparate. Sie gibt demjenigen, der Dol täglich gebraucht, die Gewißheit, daß sein Mund stundenlang geschützt ist gegen die Wirkung der Gährungsstoffe und Fäulniserreger, die die Zähne zerstören.

Preis: 1/2 Flasche (Monate ausreichend) M. 1.50. 1/4 Flasche M. —.85.

Gravattenseide zum Selbstanfertigen eleg. Binder.

Große Auswahl apter Dessins. Schattmuster gratis.

Carl Büchle 7 Herrenstraße 7

inkl. Kohmann & Braunagel. Mitglied des Rabattvereins.

Die nichtfettende Hautcreme.

Kombella

In Tuben 60 u. 100 Pfg. Kleine Tube 20 Pfg. In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Angenehmen Privat-Aufenthalt!

mit oder ohne Pension finden gebildete Berlin besuchende Damen. Dasselbst ist jungen Damen, welche in Berlin zur Ausbildung sich länger aufhalten, sehr gutes freundliches Heim geboten. 5915a

Pension Schwartz, Berlin W, Regensburgerstraße 31.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Wer sich zur Reise nach Amerika, Asien, Afrika, Australien rüchelt, wende sich an Friedrich Kern, Generalvertreter in Karlsruhe, Beckstr. 22, Ecke Erdpringsstr. — Billette zu Originalpreisen.



Tonangebend für die grosse Mode

Velour-Hüte

Ist unsere weit überlegene Auswahl von ca. 85 verschiedenen Sorten und dementsprechend preiswert.

Table with 2 columns: Hat type and Price. Includes 'Echt Haar-Velour' and 'Woll-Velour'.

Hut-Mode-Haus 15424

Wilh. Zeumer

Hoflieferant Kaiserstraße 125/127.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfehlen sich in der Fleischerei, Gas-, Wasserleitungen und Klosettanlagen unter billiger Berechnung.

Hunn & Söhne, Kronenstraße Nr. 1.

Das Richtige

für Ihren Bedarf in

Damen- und Herrenstiefel

finden Sie in meinen Spezial-Preislisten

Table with 2 columns: Price and Hat type. Includes '8.50 10.50' and '12.50 14.50'.

bequeme und doch elegante Formen nur beste Qualitäten 15312

Schuhhaus J. Bürkle

23 Amalienstraße 23, Telephon 2673.



Geflügel!

in nur feinsten frischgeschlachteter Mastware freilebend: 15400

Table with 2 columns: Bird type and Price. Includes 'Zanben', 'Brathahnen', 'Poularden', etc.

Waldstr. 61 W. Kloster 1837

Blaue Tafeltrauben

in Gittern von 20 Pfund, das Pfund 19

Weisse Castellamare-Trauben

in Gittern von 20 Pfund, das Pfund 25

Südfrüchten-Spezialhaus J. Della Bona

Telephon 745 Erbprinzenstr. 28

Telephon 33 8 Kaiserstraße 245.

In gutem, bürgerlichen Mittag- u. Abendessen können noch einige Herren teilnehmen.

Spüllicht-Verkauf.

Die Küchenabfälle (Spüllicht) aus der Küche unseres Frühlingsbaues, Stefanienstr. 98, sollen anderweitig vergeben werden.

Der Verwaltungsrat der Karl-Friedrich-Georgs- und Sofien-Stiftung.

Israelitische Gemeinde.

26. Sept. Abendgottesdienst 6 Uhr

27. Sept. Morgenandacht 6 Uhr

28. Sept. Morgenandacht 6 Uhr

29. Sept. Morgenandacht 6 Uhr

30. Sept. Morgenandacht 6 Uhr

1. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

2. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

3. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

4. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

5. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

6. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

7. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

8. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

9. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

10. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

11. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

12. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

13. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

14. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

15. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

16. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

17. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

18. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

19. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

20. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

21. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

22. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

23. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

24. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

25. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

26. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

27. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

28. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

29. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

30. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

31. Okt. Morgenandacht 6 Uhr

1. Nov. Morgenandacht 6 Uhr

2. Nov. Morgenandacht 6 Uhr

3. Nov. Morgenandacht 6 Uhr

4. Nov. Morgenandacht 6 Uhr

5. Nov. Morgenandacht 6 Uhr

6. Nov. Morgenandacht 6 Uhr

7. Nov. Morgenandacht 6 Uhr

8. Nov. Morgenandacht 6 Uhr

9. Nov. Morgenandacht 6 Uhr

10. Nov. Morgenandacht 6 Uhr

Für Freitag u. Samstag Billige Lebensmittel!

Table with 2 columns: Item and Price. Includes 'Stangen-Spargel', 'Schnitt-Spargel', 'Gemüse-Erbsen', etc.

Pudding nach Holländer Art

Table with 2 columns: Item and Price. Includes 'Samos', 'Roter Dessertwein', 'Aromatique', etc.

Gold-Trauben

Kistchen ca. 3 1/2 Pfd. wieg. 95

KNOPF.

Bäckerei zu verkaufen.

In guter Lage ist eine altrenom. Bäckerei umhandelt.

Hausverkauf.

Sie in gutem Zustande befindliches Haus in der Wilhelmstraße.

Schlafzimmer

gute, starke Ausführung, großem Spiegel, sehr billig zu verkaufen.

Buffet

mit Kristall-Verlufung, Handschneiderei, 6 Rohrstühle, komplette.

Musikern

sehr billig. P. Federle, Möbelschreineri und Lager.

Militärwärter

sucht 500 Mk. zu leihen. Sicherheit: Dienstprämie.

Heirat

mit gesund. häusl. kath. Fräulein oder Witwe o. A. Offerten mit Angabe der Familien- und Vermögensverhältnisse.

Flügel

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 6500a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Motorrad gesucht

Wer liefert ein Motorrad, neues Modell, gebr. od. neu, gegen bürgerliche moderne Möbel.

Fahrrad

Charles, billig zu kaufen gesucht. 1894016 Rühlheimerstr. 16, l. r.

Gebrauchter Bücherschrank

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 934037 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Eisenbahn- u. Postkoffer

so wie Gummi-Regenmantel wird zu kaufen gesucht.

Bade-Einrichtung

für Bad, mit Zimmerheizung u. emaillierter Wanne, ganz neu, sehr billig zu verkaufen.

Billig zu verkaufen.

4 schöne Betten mit hohem Kopf, 3 Waschtommoden mit Marmorplatten.

Madlener

1 Stuhl, 1 Rinder-Waschwanne, 1 Sandstrich, 1 Schillerstr. 32 II. r.

Kinderbettstellen

2 vollständige Betten, massiv, eine Waschtommode, 1 Nachttisch.

Ein Kinderwagen

mit Gummirädern ist billig zu verkaufen.

Flappportwagen

gut erhalt., billig zu verkaufen. 1884027 Karlsruferstr. 98, part. r.

Chreiserherd

wie neu, für 30 Mk. zu verkaufen. 1884028 Karlsruferstr. 98, part. r.

Emailherde

läuft man immer noch am besten im Herdlager Schillerstraße 4. Gebt Herde nehme in Nahrung.

Büchsen

buntfarb., m. Blatte u. Rohr für 85 Mk. zu verkaufen. 1884028 Karlsruferstr. 98, part. r.

Zwei Dauerbrand-Öfen

Junfer & Bus, Nr. 18 u. 20, sind billig zu verkaufen.

Ein Kamin

mit Eisenblech, 8 Flammen, und Vogelkäse mit Ständer.

Ein Kamin

mit Eisenblech, 8 Flammen, und Vogelkäse mit Ständer.

Ein Kamin

mit Eisenblech, 8 Flammen, und Vogelkäse mit Ständer.

Ein Kamin

mit Eisenblech, 8 Flammen, und Vogelkäse mit Ständer.

Ein Kamin

mit Eisenblech, 8 Flammen, und Vogelkäse mit Ständer.

Ein Kamin

mit Eisenblech, 8 Flammen, und Vogelkäse mit Ständer.

Ein Kamin

mit Eisenblech, 8 Flammen, und Vogelkäse mit Ständer.

Ein Kamin

mit Eisenblech, 8 Flammen, und Vogelkäse mit Ständer.

Ein Kamin

mit Eisenblech, 8 Flammen, und Vogelkäse mit Ständer.

Residenz-Theater Waldstrasse 30. Programm nur bis inkl. heute Freitag abend noch.

Das rührende Trauerspiel. Komisch! Komisch!

Pathé-Journal. Aktuelle Berichterstattung aus aller Welt.

Die Rechte des Herzens. Grosses spannendes Drama.

Bad Gastein. Die Perle der Hohen Tauern.

Leo Tolstojs 4 akt. Schauspiel Der lebende Leichnam.

„Mit erheblichen Opfern habe ich das Recht erworben, in Karlsruhe Tolstojs gewaltiges Werk zur Erstaufführung zu bringen.“

Nationalliberaler Verein Jungliberaler Verein.

Am Freitag, den 26. September, abends 7/9 Uhr findet im oberen Saale des Krotovil eine

außerordentliche Mitglieder-Versammlung

beider Vereine statt. Tages-Ordnung: Aufstellung der Kandidaten für Karlsruhe-Stadt!

Hierzu sind die Mitglieder beider Vereine mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen. 15327.2.2

Die Vorstände:

E. Rebmann G. Volmer.

Deutscher Reichsverband zur Bekämpfung der Impfung

Freitag, den 26. September, abends 7/9 Uhr:

Öffentlicher Vortrag

über: „Impfung und Elternpflichten“ im Saal III der Brauerei Schrenck, Waldstraße 16/18.

Referent ist der bekannte Schriftsteller Herr Hugo Wegener aus Frankfurt a. M.

Freie Aussprache! Eintritt frei! Freie Aussprache! Eltern, die Ihre impfpflichtigen Kinder haben, erscheint alle zu diesem Vortrag! 15315.2.2

Verein für neue Frauenkleidung und Frauenkultur.

Bei genügender Beteiligung findet anfangs Oktober wieder ein Schnittzeichnkurs Berg-Bühl statt. Preis für Mitglieder Mk. 20.—, Nichtmitglieder Mk. 25.—. Auskunft wird erteilt und Anmeldungen bis zum 30. September werden angenommen bei:

Frau Dr. Sternberg, Hirschstraße 39, täglich 3-4 Uhr, Fräulein Specht, Mathystraße 13, täglich 2-3 Uhr.

50jährige Jubiläumfeier der Methodistengemeinde in Karlsruhe

Karlstraße 49b

unter Mitwirkung mehrerer auswärtiger Prediger.

Sonntag, den 28. September 1913:

Morgens 9 1/2 Uhr: Fest-Gottesdienst.

11 Uhr: Fest-Sonntagsschule.

Nachm. 3 1/2 Uhr: Fest-Versammlung.

Von Montag, den 29. September bis Freitag, den 3. Oktober: Jeden Nachmittag 3 1/2 Uhr Erbauungs-Versammlung und jeden Abend 8 1/2 Uhr

Fest- bezw. Evangelisations-Versammlung.

Zu allen Versammlungen ist jedermann herzlich eingeladen.

Radfahrer-Verein „Vorwärts“ Karlsruhe.

Sonntag, den 27. Sept., abends 8 Uhr, und Sonntag vormittag von 11 Uhr an:

Großes Breistegeln

im Gottesauer Schloßle (Durlacher Allee), wozu wir unsere werten Mitglieder und Freunde freundl. einladen. Der Vorstand.

„Friedrichshof“ Heute Schlachttag. Von 6 Uhr ab: Blut- und Leberwurst, R. Schlachtplatte.

Neuer süßer Wein trifft Samstag vormittag ein. Adolf Steiner Karlstraße 22. Tel. 1360. 15444



Samstag, den 27. September, abends 7/9 Uhr:

Bereinsversammlung

im Lokal Brng Karl. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Ehem. Pioniere und deren verwandte Gattungen, insbesondere Referenten sind bei uns herzlich willkommen. 15436

Schützen-Abteilung des Vereins ehem. 113.

Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit d. Großherzogs. Sonntag, den 28. September, nachmittags von 1/2 12 Uhr ab, findet auf Stand V der Garnisonschießstände das diesjährige

Schlußgabenchießen

statt. Um 5 1/2 Uhr Preisverteilung. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Oberschützenmeister.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden

Zusammenkunft

findet Samstag, den 27. Septbr. statt. Außerordentliche 15433

General-Versammlung

im Gasthaus z. Land, Ecke Kaiser- u. Waldhornstr. bei Kamerad Burkart. Zahlreiches Erscheinen wünscht Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Samstag, den 27. Septbr. d. J., abends 8 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal Restaurant Zum weißen Wera (hinteres Nebenzimmer), Ecke Wald- und Erbprinzenstraße. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Kameradschaften stets willkommen. Der Vorstand.

Karlsruher Fußball-Verein (E. V.)

unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag, den 27. Sept. 1913, 8 1/2 Uhr:

Versammlung der Zgd.-Abt.

Sonntag, den 28. September: Auf R. F. V. Platz 1 Uhr III. Mannschaft, 2 Uhr II. Mannschaft im

Verbands-spiel

gegen Phönix-Karlsruhe. 5 Uhr: IV. Mannschaft gegen V. Mannschaft.

Tennis-Städtewettbewerb Karlsruhe-Pforzheim

10-1 und 2-5 Uhr.

Mittwoch, den 1. Oktbr. 1913. Allgemeines Training.

Samstag, den 4. Oktbr. 1913. 7 1/2 Uhr Klubhaus: Monatsversammlung.



F.C. „Frankonia“ (E. V.)

Sportplatz und Klubhaus an der Hintelmerstraße.

Samstag, den 27. Sept. 1913. Spieler-Versammlung

Sonntag, den 28. Sept. 1913, auf unserem Platz: Bruchsal II und III gegen Frankonia II und III.

Beginn 8 bzw. 1 1/2 Uhr. I. u. IV. Mannsch. in Bruchsal, Abfahrt 12 1/2 Uhr.

Sonntag, abends 7 Uhr, im Burghof: Rekruten-Abschiedsfeier.

Richard Wagner Licht-Spiele. Seine sämtlichen Werke: 1. Rienzi, 2. Die Holländer, 3. Tannhäuser, 4. Lohengrin, 5. Der Ring des Nibelungen, 6. Die Meistersinger, 7. Tristan u. Isolde, 8. Parsifal. Herrenstraße 9/11.

K. F.-C. Phönix (Phönix-Alemannia) E. V. Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1838. Sonntag, den 28. Sept. 1913: Vormittags 8 Uhr: Training der I. Mannschaft III. Mannsch. bezw. II. Mannsch. gegen R. F. V. II. und III. Mannsch. Beginn 1 1/2 Uhr bezw. 3 Uhr a. d. R. F. V. Platz. VI. Mannschaft gegen Fußballverein Ettlingen III. in Ettlingen. 15377

Beiertheimer Fußball-Verein e. V. Gegr. 1898. Verein für Bewegungsspiele. Eingetragen Sportpl. am Beierwald Sonntag, den 28. Septbr. 1913: Verbands-Spiel auf unserem Platz: F.-V. Zuffenhausen I. gegen B. F.-V. I. IV. Mannsch. geg. Konordia II. Beginn 1/2 und 8 Uhr. II. u. III. Mannschaft gegen Bewegungsspiele II. u. III. 1/2 u. 3 Uhr in Karlsruhe. Die Mitgliedskarten sind an der Kasse vorzulegen.

I. Bad. Kynologischer Verein, e. V. Heute abend 7 1/2 Uhr im Vereinslokal Restaurant Schwennraden Monats-Versammlung. Freunde und Interessenten willkommen. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

Bolkschauspiel Dietlingen bei Pforzheim (Naturtheater). 3890a.44 Lichtenstein Schauspiel in 8 Bildern nach Wilhelm Hauff's gleichnamiger Sage, für die Naturbühne Dietlingen besonders bearbeitet v. Otto Schrödt. Etwa 600 Mitwirkende. Prachtvolle Szenerie. Historisch getreue Kostüme. Spielzeit vom Mai bis Oktober 1913. Alle Sonn- und Feiertage. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Zuschauertraum mit ca. 3000 Plätzen vollständig gedeckt. Preise der Plätze: Karl 3.—, 2.—, 1.50, 1.—, 0.80. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf allen Plätzen die Hälfte. Karten-Vorverkauf: Karlsruhe, Adolf Schröder, Zigarrenhandlg., Schillerstr. 31. Pforzheim, G. Schwitzer, W. Mos, Kunsthandlung, Kaiserstraße Nr. 96. Dietlingen: Theaterbüro, Fernsprecher 1152. Auf Wunsch stehen Fußstühle nach Schluß des Spiels nach allen Richtungen zur Verfügung. Anmeldungen an das Theaterbüro und Kasse.

Fußballklub Mühlburg. E. V. Verein für Ratsenport. Eig. Sportplatz and. Gontelstr. Samstag, den 27. Sept. 1913: Monatsversammlung mit Spielführerwahl. Sonntag, den 28. Sept. 1913: I. Mannschaft gegen I. F.C. Pforzheim. Beginn 3 Uhr. II. u. III. Mannschaft in Pforzheim. V. Mannsch. geg. F.C. Concordia auf dem Exzerzierplatz. Vorverkauf bei Friessner Meier, Rheinstr. 47, und Zigarrengeschäft Baumann, amehstr. 14, beim Sportplatz. 15421

Jlucos Zilner-Verein. Heute Freitag 7 1/2 Uhr: PROBE (Vereins-Abend). Lokal: „Goldener Adler“.

Teilhabe für Automobilgeschäft gesucht, eventl. auch zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 332662 an die Exped. der „Bad. Presse“ 6.6

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Freitag, den 26. September 1913. 5. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten). Così fan tutte. (So machen's alle.) Komische Oper in 3 Aufzügen von Lorenzo da Ponte. Musik von W. A. Mozart. (Nach dem Italienischen mit teilweiser Benutzung der Uebersetzungen von C. Debritz und Rietz von Hermann Zeitl.) Musik. Leitung: Fritz Cortolegis. Szen. Leitung: Peter Dumas. Personen: Schmeffern, Damen aus Ferrara: Fioriligi, Beatr. Lauer-Kottlar, Dorabella, Marg. Buntlich, Guglielmo, Offizier, Fioriligi's Verlobt. Fr. Mecher, Ferrando, Offizier, Dorabella's Verlobt. S. Siebert, Desdina, Kammermädchen der Damen Der. Müller-Reichel, Don Alfonso, ein alter Philosoph, Soldaten, Diener, Hotelgäste und Angestellte. Ort: Neapel. — Zeit: 1790. Anfang 7 Uhr. Ende ges. 10 Uhr. Abendkasse von 7 1/2 Uhr an. Große Preise. Der freie Eintritt ist aufgehoben. Möbelplüsch werden in zertrenntem Zustande aufgefärdt und mit hübschen Dessins versehen. Faberei Printz, 13964

Karlsruher Schachklub. Spielabende: Dienstag u. Freitag im Café Bauer. Ebenfalls ist jeden Nachmittag Spielgelegenheit. Gäste stets willkommen. Der Vorstand.

Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.

Karlsruhe, 26. Sept. Die Konservativen bekämpfen bei ihrer Gegnerschaft gegen den Großblock insbesondere diejenigen Beamten, die sich auf der Seite der Liberalen zum Großblock günstig stellen.

Jeder, der mit den Sozialdemokraten paktiert, kann nicht als national gelten. Wir werden besonders die Beamten aufs Korn nehmen. Ich habe da vor allem Verwaltungsbeamte im Auge.

Die Verantwortung für die Richtigkeit dieser Meldung muß man natürlich dem „Bad. Landesboten“ überlassen. Die „Straß. Post“ begleitet die Nachricht noch mit folgenden Bemerkungen: Sollte sie sich bestätigen, so wäre ein solcher Uebergriff eines Beamten, der anscheinend die Wahlen nach dem Vorbild ostpreussischer Landräte beeinflussen will, aufs schärfste zurückzuweisen.

Der Wahlaufsatz der fortschrittlichen Volkspartei.

Karlsruhe, 26. Sept. Der Wahlaufsatz zu den bevorstehenden Landtagswahlen macht sich immer mehr bemerkbar. Vor wenigen Tagen haben die nationalliberale und die konservative Partei in längeren parteiamtlichen Erklärungen ihre Wähler zur kräftigen Mitarbeit im Wahlkampfe aufgefordert.

Bei der Behandlung der Schulfragen wird vor allem eine weitere Ausbildung des Fortbildungsschulwesens verlangt. In der Simultanschule soll unbedingt festgehalten werden. Der Wahlaufsatz weist dann den Vorwurf der Religionsfeindschaft mit aller Entschiedenheit zurück.

Zum Schluß betont der Wahlaufsatz das Abkommen mit der Nationalliberalen Partei treulich halten zu wollen. Wir sind und bleiben Gegner der sozialdemokratischen Bestrebungen, soweit sie auf die Beseitigung unserer Staats- und Wirtschaftsordnung gerichtet sind.

Der Landtagswahlkampf in Karlsruhe.

Karlsruhe, 26. Sept. Nun haben auch die bürgerlichen Parteien in der badischen Residenz den Wahlkampf eröffnet, nachdem die Sozialdemokratie schon seit Wochen Versammlungen abhält. Die erste öffentliche Versammlung der vereinigten liberalen Parteien fand gestern Abend im 44. Landtagswahlkreis, Karlsruhe 4, statt.

Herr Oberrechnungsrat Merkle eröffnete kurz vor 9 Uhr im Namen des Wahlausschusses der vereinigten liberalen Parteien die Versammlung und begrüßte vor allem den Kandidaten des 44. Landtagswahlkreises, Herrn Rechtsanwalt Dr. Gönner.

Der Vorsitzende erteilte sodann dem Kandidaten des 44. Wahlkreises, Rechtsanwält Dr. R. Gönner das Wort zu seiner Programmrede.

hob hervor, daß es ihm nicht leicht geworden sei, die Kandidatur anzunehmen. Er habe sich zu der Kandidatur nicht gedrängt und erst nach langer Ueberlegung dazu verstehen können.

Die diesjährigen Landtagswahlen, so betonte der Kandidat nunmehr weiter, zeigen einen klaren Aufmarsch. Auf der einen Seite stehen die Parteien der Rechten, das ist Zentrum, Konservative und Reichspartei, auf der anderen Seite die Parteien der Linken: Nationalliberale, Fortschrittliche Volkspartei und Sozialdemokratie.

Dr. Gönner legte sodann sein eigentliches Wahlprogramm nach zwei großen Gesichtspunkten dar: den wirtschaftlichen Fragen und den kulturellen Problemen. Wenn wir uns mit den wirtschaftlichen Fragen beschäftigen, so führt der Redner fort, so steht ein Satz im Vordergrund.

Es ist weiter die Frage, wie wir zu den großen Problemen der Landwirtschaft stehen. Die fortschrittliche Volkspartei hat heute noch — im Gegensatz zu der Nationalliberalen Partei — Bedenken gegen die Hochschulpolitik.

Nun zu den kulturellen Problemen. Die Rechte sagt, das gefährliche der Linken sei die Stellungnahme zu den Dingen, die mit Kirche und Religion im Zusammenhang stehen. Es bleibt, bei Licht besehen, von den Anschuldigungen nichts übrig.

Zum Schluß seiner Ausführungen mahnte der Redner, diesen Wahlkampf so zu führen, daß keiner sagen könne, dieser Wahlkampf habe das Niveau verlassen, auf dem sich jeder anständige Mensch mit Freuden bewegen könne.

Herr Oberrechnungsrat Merkle dankte dem Kandidaten für seine 1 1/2 stündigen Ausführungen. Diese haben sich in einer Bahn bewegt, daß auch die Gegner sagen müßten, das ist unanfechtbar. Man könne sich zu dieser Aufstellung nur gratulieren.

In der freien Aussprache ergreift als erster Redner Herr Registrator Jakob das Wort. Dieser erklärt namens der Nationalliberalen Partei, daß diese gemäß dem Abkommen die Kandidatur Dr. Gönner auf das wirksamste unterstützen werde.

ralismus zurückzuerobern. Man müsse aber alles einsehen, um die Kandidatur Gönner zum Siege zu führen.

Rechtsanwalt Dr. Frick trat in längeren Ausführungen für die Verhältniswahl ein und empfahl den Anwesenden, die Kandidatur Dr. Gönner zu unterstützen.

Betriebsassistent B. Keller brachte ebenfalls in ausführlichen Darlegungen die Forderungen der Beamten vor und gab der Ansicht Ausdruck, daß der letzte Landtag den Unterbeamten nicht das gebracht habe, was diese von ihm erhofft hätten.

Der Kandidat Dr. Gönner betonte in seinem Schlußwort, daß er für die Verhältniswahl eintreten werde und desgleichen im Falle seiner Wahl bestrebt sei, die dargelegten Wünsche der Beamten in Erfüllung zu bringen.

Gegen 1/2 Uhr konnte der Vorsitzende, Herr Oberrechnungsrat Merkle die Versammlung mit Worten des Dankes an den Kandidaten und die Versammlung schließen.

Eine jüdische Geschichte in Charakterbildern.

Alle Geschichtsfreiebung muß notwendig auf das tote Geleise eines wertlosen Pragmatismus gelangen, wenn sie sich darauf beschränkt, Fakta und Jahreszahlen in der Ueberfüllung aneinander zu reihen.

Das in Fachkreisen oft empfundene und zum Ausdruck gebrachte Bedürfnis, die jüdische Geschichte, in der wirkungsvollen Darstellung ihrer hervorragenden Repräsentanten zusammenzufassen, ist durch die jüdische Geschichte Müllers in Charakterbildern erfüllt.

Die vor 1 1/2 Jahren erschienene erste Ausgabe des Buches ist jetzt durch das Interesse, das Fachkreise und auch das nicht fachmännische Publikum, und zwar über die Grenzen der jüdischen Glaubensgemeinschaft hinaus, an ihn genommen haben, zu einer großen Ausgabe der jüdischen Geschichte ausgewaschen.

Man wird schwerlich Müllers Buch lesen, ohne von der Lebhaftigkeit der Darstellung, der Kraft des Ausdrucks hingerissen zu werden, mit denen die einzelnen Charakterbilder in gerader dramatischer Lebendigkeit vor uns treten. Nicht allein das Wissen des Lesers wird bereichert, Erkenntnis, Fühlen und Wollen werden unmittelbar gepackt.

Das Buch verdient die wärmste Empfehlung für Schule und Haus. Ich weise nur auf die lebendigen Kulturbilder: „Die Juden auf der Brennenhäubinsel“, „Die Juden in Frankreich“, im Mittelalter oder auf die formell und inhaltlich vorzügliche Darstellung Reichlins hin.

Wie klar und packend ist das Leben und die Bedeutung eines Spinoza herausgearbeitet, wie vorzüglich die messianische Schwärmerie und deren Führer, der romantische Betrüger Sabbatai Zwi geschildert.

Wertvoll und zu begrüßen ist die eingehende Darstellung der Kunst und ihrer vornehmsten Vertreter (Menckelsohn, Gabriel, Rießer, Montefiore, Auerbach, Kompert, Karl Emil Franzos). Das Gleiche gilt von der Schilderung des religiösen und wissenschaftlichen Strebens, sowie der phantastischen Betätigung des modernen Judentums und seiner staatlichen Organisation.

Dr. J. Westheim-Karlsruhe.

Jüdische Geschichte in Charakterbildern von S. Müller. Große Ausgabe. Stuttgart. J. B. Metzler'sche Buchhandlung 1913. (Preis geb. 3.20 Mk.)

Advertisement for KUNEROL. Bucket Brater Kocher nur mit KUNEROL garantiert naturreinem feinstem Pflanzenfett aus Kokosnüssen. Altbewährt! Die aus KUNEROL hergestellte KUNERONA Pflanzen Butter (Margarine) duftet braun und schmeckt wie Molkereibutter. KUNEROLWERKE GMBH BREMEN.

Advertisement for Bad Schachen am Bodensee. Dampfschiffstation 3 km v. Lindau, prächtige, geschnitzte Lage. 4000 qm grosser Park direkt am See. Modernes Familienhotel, 180 Zimmer, Centralheizung, Lift, Eisen- u. Schwefelquellen. Vielbesuchter Herbstaufenthalt. Pension samt Zimmer Mk. 5.20 bis Mk. 6.20. Prosp. kostenlos. Rob. Schiell, Besitzer.

Large advertisement for Degea Glühkörper. Degea Glühkörper. Machen Sie keine kostspieligen Beleuchtungs-Experimente! Nehmen Sie gleich das Richtige. Degea den besten Glühkörper der Auergesellschaft! Ueberall erhältlich. Auergesellschaft, Berlin O. 11.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Mitteilung. Am Donnerstag, den 25., mittags 12 Uhr, ist meine liebe, unergiebige Frau, unsere treubeforgte Mutter Pauline Herlan, geb. Barié nach langer, schwerer Krankheit sanft entschlafen.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die vielen Blumenpenden an unserm schmerzlichen Verluste sprechen wir unsern innigsten Dank. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Sofie Hank Wwe., geb. Jegle.

Heute und morgen Schlusstage meines Ausverkaufs daher benütze jeder die Gelegenheit zu Herren- u. Knabenkleidern welche ich zu jedem annehmbaren Preise abgebe. Ausverkauf Adlerstraße 18a.

Pferdefleisch! Bringe heute u. die folgenden Tage prima fettes Pferdefleisch (5jährig) zum Verkauf, sowie erstkl. Wurstwaren, auch Kammerfleisch vorräthig. Prompter Versand. Er. Gramlich, Schlächtere mit elektr. Betrieb Durlacherstraße 59.

Gebrüder Scharff Wir empfehlen: Frisch eingetroffen: Feinste Süßbücklinge Stück 8 Pf.

Stellen-Angebote. Wir suchen zum sofortigen Eintritt, spätestens bis 1. Oktober d. Js., einen jüngeren Beamten,

Verlässlicher Mann der auch wirklich zuverlässig ist, al. welchen Standes, wird zur Leitung einer Engros-Verandhandlung gesucht.

Gute Existenz bietet sich für Techniker oder Kaufmann mit 15 000 M. durch Beteiligung an gutgehendem, kleinerem Industrieunternehmen in Pforzheim.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein Herr gleich wo wohnhaft in Pforzheim an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Fräulein. Bewerberinnen wollen Offertbriefe nebst Zeugnisse unter Nr. 15348 an die Expedition der 'Bad. Presse' einreichen.

Für Frauen sehr lohnender Beruf bei angenehmer Beschäftigung. (Tageslohn ca. 6 bis 10 M.) Seit Jahren bestehendes, angesehenes Engros-Geschäft sucht im Großherzogtum Baden, an allen Plätzen über 3000 Einwohner, Frauen, die an Private dessen erstklassigen Produkte vertreiben.

Mechaniker für Schalttafelbau sofort gesucht. Maschinenfabrik Eplingen, Karlsruhe i. B., Sophienstr. 37. Ein solid. Installateur für Gas- und Wasserleitung, sowie Entwässerung sofort gesucht von 15341.2.2 Fried. Raeyer.

Berkäufer und Verkäuferinnen aus der Galanterie- und Stahlwarenbranche (Besteck, Taschenmesser etc.) per bald gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Ansprüchen, Bild an Wiedemann & Co., 2.2 Hoflieferanten, 6768a Freiburg im Breisgau.

Kassierer-Gesuch. In ff. Delikatessen-Geschäft wird ein jung, gemadetes Fräulein mit flotter Handschrift und der einf. Buchführung vertraut, per 1. November gesucht. Gest. Offert. mit Zeugnis-Abschrift u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 15427 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Modes. Tüchtige zweite Arbeiterin sofort gesucht. 15339.2.2 L. Ph. Wilhelm, Kaiserstr. 205.

Modistin Tüchtige Arbeiterin per sofort gesucht. 15339.10.1 L. Wander, Friedrichsplatz 4. Erste Rock- und Taillen-Arbeiterinnen (Vorarbeiterinnen) für dauernd gesucht. 14137 Emmy Schoch, Gerrenstr. 11.

Einlegerin für Steindruck zum sofortigen Eintritt gesucht. 15407 Louis Geisendorfer, Waldstraße 15. Gesucht für 1. oder 16. Oktbr. in Herrschaftshaus selbständige, nette Köchin mit etwas Hausarbeit. Näheres 9-10 oder 3-4 Uhr. 15367.2.1 Wendtstraße 14.

Köchin, die auch Küchenarbeit mit übernimmt per sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 15416 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Einj. Kinderfräulein evangel., das befähigt ist die Schulaufgaben d. Kinder zu übernehmen, gut nähen und bügeln kann, zu 3 Kindern gesucht. Zu erfragen Kaiserstraße 110, 2 Tr. 15426

Dienstmädchen nicht unter 18 Jahren. 6813a Friedr. Schuhmacher, Restaurant zum 'Stuttgarter Hof', Wurzheim, Metzgerstraße 1.

J. Stelle finden sofort: Solche Zimmermädchen, Tischbedienstet, Köchin, Mädchen, welche lachen können, Hausmädchen, welches verheiratet ist, u. Privatmädchen. 234030 Anna Jasper, Durlacherstraße 58, II., gemeinnützige Stellenvermittlerin

Bess. Alleinmädchen das gut bürgerlich lachen kann, von deutscher Familie ins Ausland gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Hotel Nassauer Hof, Kriegerstraße. 233922

Tüchtiges Mädchen das etwas lachen kann, häusliche Arbeit verrichtet, lude 1. 1. Okt. 233998 S. Salmer, Rheinstr. 75. Suche sof. od. später anständig. Mädchen für alle Hausarbeiten, nach ausw. 233874 Kaiserstraße 105, IV.

Wäsche- u. Putzfrau gesucht. Zu melden nachmittags 2-3 Uhr, rechts. 15340.2.2 Junges Mädchen für Ausgange u. leichte Arbeit für sofort gesucht. 234025 Kaiserstraße 116, I.

Der weiche Hut Herbst-Mode 1913.

- Woll-Velour Mk. 3.00 bis 5.50
Melangen Mk. 1.80 bis 5.50
Rauhhaarige Mk. 2.30 bis 5.50
Knaben-Hüte Sportform von Mk. 1.80 an
Melangen : von Mk. 2.20 an
Wollvelour : von Mk. 3.00 an

Adolf Lindenlaub Hut- und Mützen-Magazin 15256 Kaiserstraße 191.

Durchaus ehrliches, junges Mädchen in besseren Haushalt gesucht. 15350 Wendtstr. 8, III, r.

Sauberes Mädchen auf 1. Okt. gesucht, über 20 Jahre alt, aus kleiner Familie für Haus- u. Küchensarbeit. 234013 Kaiserstraße 44.

Eintraches, fleißiges, bestes Mädchen welches lachen und nähen kann, für kleinen Haushalt auf 1. Oktober gesucht. Näheres 13, 3. St. Eine unabhängige Frau oder Mädchen wird tagsüber für Hausarbeit gesucht. 233999 Adlerstraße 3, 1 Treppe hoch.

Pflichtliche, saubere Frau zum Waschen und Bügeln gesucht. Zu erfr. Voelckstraße 48, pt., I.

Spanische Korrespondenz. Dame, die lange Jahre in Spanien war und die Sprache vollkommen beherrscht, wäre geeignet, an einigen Stunden des Tages die Korrespondenz hiesiger Geschäfte oder solcher der Umgebung zu führen. Honorar mäßig. Gest. Offert. unter Nr. 15400 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Jener = Versicherung m. Neb.-Br. Langjähr. Beamter, im Innendienst durchaus selbstständig, reiche technische Erfahrung im Parivwesen u. Schriftwechsel sucht sofort oder 1. 11. Stellung. Gest. Offerten unter Nr. 233987 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Junger Schreibgehilfe sucht Stellung. Off. u. Nr. 233976 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Chauffeur, Schloffer, mit sehr guten Zeugn. Nr. 2 u. 3b, sucht sich wegen baldiger Heirat zu ver. auf Luxus- u. Salimagen. Derselbe ist gegenw. Einfahrer in einer Benz-Autofahr. Offerten unter 'Chauffeur Nr. 233885' an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Jüng. Fräul. mit guter Schulbildung sucht Stellung in einem Büro, event. auch für Laden. Offerten unter Nr. 233989 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Besser. Mädchen sucht Stelle als Stütze bis 1. Okt., am liebst. nach ausw. in nur gutes Haus, wo Ausw. d. d. vorhanden. Verheiratete kann gut lachen und ist im Haushalt erfahren. Offerten unter Nr. 233992 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Junges Mädchen sucht noch Nummern zum Weiszeugnähnen u. Kliden. Zu erfragen 234012 Körnerstr. 21, 3. Stod.

Junger Mann sucht Stellung in Kolonialwaren-Geschäft als Verkäufer oder als Lagerist. Offert. u. Nr. 15401 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Fräulein, das gut nähen kann, sucht Stellung auf 1 bis 2 kleineren Kindern. Offerten unter Nr. 233996 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Gebildetes Fräulein der Krankenpflege kundig, sucht Stelle als Empfangsdame, Sekretärin oder dergl. Gest. Offerten unter Nr. 15399 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Fräulein, das gut schneiden kann, sucht Stellung als einfache Jungfer. Offerten unter Nr. 233994 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Vermietungen. Gutgehender Bier-, Butter- u. Gemüseladen in zentraler Lage der Stadt sofort zu vermieten. Näheres 233911 Karlsruferstr. 39, 2. Stod.

Büro. 2 Vorderzimmer, Kaiserstraße 124 a, 2. St., auf 1. Oktober zu vermieten. 14291

Kaiserstraße 205, 4. St. schöne 3 Zimmer-Wohnung in ruhigem Hause, mit Küche, 2 Kammern und Keller per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden Gutgeheft Wilhelm. 15320*

3 Zimmer-Wohnung, Ballon u. Veranda samt Zubehör an ruhige kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Ludwig-Wilhelmstraße 18, Laden. 233573

Durlacherstraße 87 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Bad auf 1. Oktober zu vermieten. 233925

Wohn- u. Schlafzimmer, schön möbliert, ohne vis-à-vis, sofort zu vermieten. 233988 Kaiser-Allee 43, 2. Stod.

Zwei hübsch möbl. Zimmer als Wohn- u. Schlafz. oder auch einzeln in Herrn od. Dame (evtl. 2 Betten) zu vermieten. Vorübergehend nicht ausgetauscht. 233864 Durlacher Allee 10, 3. Stod.

Zwei hübsch möblierte Zimmer u. Schlafz. in ruhiger Lage, vis-à-vis Stadtgarten u. 3 Minuten v. Bahnhof. Näheres Ettlingerstraße 43, 4. Stod. 2338123.3

Elegant möbliertes Zimmer an besseren Herrn sofort oder später zu vermieten. Waldhornstraße 14, 3. St., r., nächst dem Schloßplatz.

Zimmer, gut möbliert, billig zu vermieten. 234035 Zwingerstr. 36, 4. St.

Angartenstraße 20, I., r., nächst der Ettlingerstr., für sofort oder später ein hübsch möbl. Zimmer an sol. Herrn oder Fräulein zu vermieten. 233880

Bürgerstraße 14 ist ein gut möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eing. per 1. Okt. zu vermieten. 233984

Goethestr. 24, part., möbl. Zimmer, sep. sofort zu verm. 233832

Fischerstraße 7, II., ist ein freundl. möbl. Zimmer mit Gas auf 1. Okt. zu vermieten. 234067

Kapellenstraße 22, IV. Stod., ist auf 1. Okt. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 233943

Kapellenstraße 56 ist ein möbliert. Manfardenzimmer zu vermieten. Zu erfragen IV. Stod. 233805

Kapellenstraße 16, II., I. Stb., auf 1. Okt. schöne 2 Zimmerwohnung wegen Bezug auf verm. 234011.2.1

Rammstraße 6, 2 Treppen, 2 gut möbl. Zimmer zu verm. Preis 25 und 30 M. 233871

Zwingerstr. 72, III. St., Wohn- u. Schlafz. elegant möbl., mit sep. Eing., bei eins. Dame sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. 15261

Kuifstraße 43, part., gut möbl. Zimmer an solides Frä. zu vermieten. 233969

Margrafenstraße 34, 2 Tr. (Scheidplatz) ist sof. od. 1. Oktob. ein gut möbl. Zimmer mit od. oh. Penst. an best. Herrn od. Frä. zu verm. 233906

Margrafenstraße 49, IV. Stod. möbl. feinschl. Zimmer an best. Arbeiter auf 1. Oktober zu vermieten. 233906

Menckelshausplatz 3 III, Eckriegelstraße, gut möbl. Zimmer mit 1 ohne Kaffee per 1. Okt. zu vermieten. 233446

Rudolfstraße 15, 3 Tr., sind 2 gut möbl. Zimmer sofort oder später mit oder ohne Pension zu vermieten. 233845

Schützenstraße 13, IV. St., großes, schönes, gut möbl. Zimmer mit 1 cb. auch 2 Betten an best. Herrn auf 1. Okt. zu vermieten. 233979

Rheinstraße 28 schönes, gut möbl. Parterre-Zimmer für 14 M auf 1. Okt. zu vermieten. 233934

Wilhelmstr. 16, 2. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit Diplomat-Schreibstisch zu vermieten. 234032

Wilhelmstraße 27 III gut möbliert. Zimmer mit sep. Eing. auf 1. Okt. zu vermieten. 233951

Miet-Gesuche. Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer zum 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preis unt. Nr. 23 99999 rechts lagernd Karlsruhe. 234022

Zimmer, gut möbliert, ungeniert, in Nähe der Hochschule, von einem Studenten per 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 233965 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2.2

1 großes ev. 2 kleinere gut möbl. ungenierte Zimmer auf 1. Okt. gesucht. Anerbieten unter Nr. 233689 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Geschäftsfr. sucht schön möbl. Zimmer mit Mittagstisch. Eigener Eingang, 1. oder 2. St., per 1. Okt. Weststadt bevorzugt. Off. u. 233874 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Möbliertes Zimmer, einfach, sauber, 20-25 M. monatlich, sof. gesucht. Gest. Off. unt. Nr. 234038 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbet.

Wohnungsputz :: Umzug!

Grundstücks-Zwangsversteigerung.
 Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lsg. Nr. 2775: 4 a 02 qm mit Gebäuden, Marienstr. 58.
 Eigentümer: Badische Finanz- und Handels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Forstheim.
 Schätzung: 40 000 M.
 Versteigerungstermin: Montag, den 10. November 1913, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
 Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
 Karlsruhe, den 23. September 1913. 15868
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 29. und Dienstag, den 30. September 1913, jeweils nachmittags 2 Uhr, werde ich Luisenstraße 35 im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt Klintowitsch hier, die zur Konkursmasse des Kaufmanns R. Berwimp gehörigen Gegenstände als:
 1. vollst. Büroeinrichtung best. aus: 7 Aktenschränken, 2 Kassettschränken, 2 Doppel- u. 1 einfachem Schreibtisch mit Drehschloß, 2 Diplomatschreibtische, Aktenschäfte, 2 Schreibmaschinen (Smith Premier) mit Tisch und Stühlen, 1 Telefonzelle, 1 Regulator, 2 Schirmständer, 2 Flurhänger, 21 Aktenschränke und 1 Toilette-einrichtung.
 Ferner: 1 Büffett, 1 Bücherständer, 1 Divan mit Umbau, 2 Divans, 2 Chaiselongues, 4 Chiffonniers, 2 Vertigos, 2 Biedermeier, 1 Salon- und 3 kleine Tische, dersch., Stühle, 1 Klavierstuhl, 1 große und 1 kleine Standuhr, 1 Regal mit 21 Bänden, Meubers Vertigo, 1 Regal mit 31 Bd. versch. Klassiker, 1 Blumenständer, 1 dreiarmliger Leuchter und 6 Gängelampen, 2 Vorhänge mit Westinghousen, 1 Badenteppich und 1 Linoleumbelag, 1 Badeofen und Badewanne, 2 Violinen, 1 Grammophon mit Platten, 1 Revolver, 1 Stock mit silbernem Griff, 1 Hundehütte, 1 Bretterbänke, 1 Partie Badsteine und Platten, ca. 12 Milie Silber u. dgl. m.
 Sämtliche Gegenstände sind fast neu und sehr gut erhalten. 15355
 Karlsruhe, den 23. September 1913.
Haupt, Gerichtsvollzieher.

Wir verlegen mit dem heutigen Tage
unsere Geschäftsräume
 nach
Lauterbergstraße 3, II
 (Seitenstraße der Eitlingerstraße)
 Nähe beim neuen Hauptbahnhof.

Inser modern eingerichtet
Reparatur-Werkstätte
 sowie unter Lager von Ersatzteilen, Maschinen und Automobilen befindet sich seit 1. Juli 1913
Marienstraße 60.
Gasmotoren-Fabrik Deutz
 Zweigniederlassung Karlsruhe
 Telefon Nr. 235 u. 785. Telegr.-Adr.: Ottomotor.

Taschenuhren
 solide Fabrikate, empfiehlt äußerst billig unter Garantie
L. Theilacker, Uhrmacher,
 Hebelstraße Nr. 23, vis-à-vis Café Bauer
 Eigene Reparaturwerkstatt. B31104

Ganz grossartig
 trägt sich
Osiris - Wäsche
 (gesetzlich geschützt) 15386
 das beste für die kältere Jahreszeit
 Osiris-Trikot ist überaus warm, schmiegt sich dem Körper ganz vorzüglich an und verliert nach der Wäsche seine guten Eigenschaften nicht. Ein Versuch überzeugt.
 Vorrätig in Herren-, Damen- u. Kinderwäsche.
Reformhaus L. Neubert
 Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 122.

Spanische Weinhandlung
 von
Jaime Miro
 empfiehlt ihre garantiert naturreinen 11213*
Weine
 Rotweine per Liter von 60 Pf. an
 Weißweine per Liter von 70 Pf. an
 R. Süß- u. Dessert-Weine
 Kognaks u. Liköre
 Verkaufsstellen: Ruppurrerstraße 14, Durlacherstraße 38, Gerwigstraße 20, Lessingstraße 29, Schillerstraße 23 u. Rheinstraße 45

Ich übernehme: Um- und Einrahmungen von Bildern jeder Art, Restaurieren und Reinigen von Steinen und Gemälden, Vergolden von Rahmen. Alle Arbeiten werden sorgfältig und preiswert ausgeführt.
Kunsthandlung E. Büchle
 Rahmen-Fabrik
 Inh.: W. Bertsch
 Kaiserstrasse 128
 zwischen Wald- u. Karlstraße.

Samstag, den 27. ds. Mts.
Schluß Total-Ausverkaufs
 des
herren- u. Knaben-Konfektions-Geschäftes.
 meines
Adolf Stein
 Kaiserstr. 74 a. Marktplatz.

Hut-Modehaus Glockner
 empfielt
steife und weiche Hüte
 für Herren und Knaben
 — Schöne, elegante Formen, grosse Auswahl. —
 Federleichte Hüte, Touren- und Sport-Hüte.
Bekannt für allerbilligste Preise.
 Lammstrasse 6, Eckhaus Kaiserstr.
 Schlossplatz-Richtung 15066

Bekanntmachung.
 Nachdem nunmehr der neue Gemeindebeschluss über die Herstellung und Unterhaltung der Gehwege mit dem 26. August d. J. in Kraft getreten und öffentlich bekannt gemacht ist, werden die Grundstückeigentümer nach insbesondere darauf hingewiesen, daß von diesem Zeitpunkt an in jedem Falle die erstmalige Herstellung einer festen Gehwegbedeckung von der Stadtgemeinde gegen Entrichtung der festgesetzten Gebühr vorzunehmen ist. Die Grundstückeigentümer wollen hierwegen rechtzeitig bei uns Antrag stellen. Die Herstellung der festen Bedeckung durch den Eigentümer selbst ist nicht mehr zulässig. Sollte dies trotzdem geschehen, so würde dem Eigentümer, abgesehen von den Unannehmlichkeiten, die sich für ihn aus der Nichtbeachtung der Vorschrift ergeben würden, auch der Später erforderlichen erstmaligen Erneuerung den in § 5 Absatz 2 des Gemeindebeschlusses festgelegten Satz von 3 M 50 S für den qm zu entrichten hätte. 15002
 Karlsruhe, den 17. Sept. 1913.
 Städt. Tiefbauamt.

Verpachtung von Familiengärten.
 Im Gewann Jolleräder westlich der Poststraße hat die Stadtgemeinde 33 Familiengärten mit je 200 qm Flächeninhalt zu verpachten. Bewerber können beim Städtischen Tiefbauamt, Zimmer Nr. 116, die Pachtbedingungen einsehen und sich an der Hand des dazugehörigen Planes unter Angabe des Pachtpreises für einen Gartenanteil vormerken lassen.
 An Ort und Stelle sind die Gartenstücke ausgeführt. 15374
 Karlsruhe, den 23. Sept. 1913.
 Städtisches Tiefbauamt.

Kanalherstellung.
 Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der Straßkanäle u. s. w. für die Wfing, Friedrich, Luise, Wilhelm- und Poststraße sowie des Subwegs und Aufsteigswegs sollen — vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bürgerausschuß — öffentlich vergeben werden.
 Es handelt sich um die Herstellung von gemauerten Kanälen: 70/105 = ca. 280 lfdm; 60/90 = ca. 357 lfdm; 40/60 = ca. 202 lfdm, sowie um die Verlegung von ca. 1500 lfdm Steinzeugrohrkanälen D = 20-50 cm und um ca. 1000 lfdm Gussanschluss- und Straßentfallleitungen, nebst den nötigen Schächten u. s. w. Verschlösse und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 4. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr, kostenfrei an uns einzuwenden. Die Bedingungenunterlagen, die nicht abgegeben werden, können in der Zeit von 8-12 Uhr vormittags und von 2-6 Uhr nachmittags auf meinem Büro eingesehen werden. Angebotsformulare werden gegen Erlass der Druckkosten (2 M.) solange der Vorrat reicht abgegeben. 6795a
 Aufschlagssatz beträgt 4 Prozent. Durlach, den 24. Sept. 1913.
 Städt. Bauamt.
 J. E. Kern.

Vorteilhafte Sonderangebote 15881

Nemdentuche, 82 cm breit, Ia Elsässer Ware per Meter Mk. —.60 —.58 —.55 —.52
Halbleinen, zu Kissen, 82 cm breit, feinfädig, wiesengebleicht und Bielefelder Hausmacher per Meter Mk. 1.10 1.— —.82 —.75
Halbleinen, zu Betttücher, 150-160 cm breit, kräftige Bielefelder Hausmacher-Marken per Meter Mk. 1.60 1.45 1.35 1.25
Bettuch-Cretonne, 162 cm breit, mittelfein und starkfädig in nur erprobten Marken per Meter Mk. 1.40 1.30 1.20 1.15
Bettendamaste, 130 cm breit, gute Qualitäten in neuesten Dessins per Meter Mk. 1.55 1.30 1.25 1.10
Kissenbezüge, fertig genäht, aus Kettgarnhalbleinen, 80 x 80 cm per Stück Mk. 2.00 1.90 1.80

Halbleinen-Coupon

15 Meter Länge zu 6 Betttücher, 150 resp. 160 cm breit, in nur erpr. Bielefelder Hausmacher-Marken, Naturbleiche . . . per Coupon Mk. 23.75 22.25 18.75
Tischzeug, reinleinen Jacquard, in aparten Dessins
 Tischtücher 160x170 cm 130x170 cm 130x130 cm
 Mk. 5.30 Mk. 4.90 Mk. 3.85 per Stück
 Servietten 65x65 cm 60x60 cm 60x56 cm
 Mk. 4.35 Mk. 3.75 Mk. 3.50 per 1/2 Dtzd.

Handtücher, weiss, Halbleinen, Gerstenkorn und reinl. Drell, 48x110 cm per 1/2 Dutzend Mk. 4.— 3.80 3.60 3.—
Wischtücher, reinleinen, halbleinen und baumwoll. Qualitäten, rot kariert per 1/2 Dutzend Mk. 3.10 2.90 2.60 1.65
Staub- und Spültücher, diverse Größen, in nur soliden Qualitäten per 1/2 Dutzend Mk. 1.65 1.10 1.— —.95

Begr. 1830 **Franz Perrin** Grossh.
 Teleph. 1870 Hoflieferant
 Leinen- und Baumwollwaren en gros. Spezialität: Hotel-Einrichtungen.
 Detailverkauf: **Kaiserstr. 124b**, 1 Treppe hoch.
 Verkauf nur gegen bar. Kein Laden.

Für Kapitalisten,
 die sich an einem sehr aussichtsreichen Unternehmen beteiligen wollen, bietet sich Gelegenheit, schon mit Mk. 3-5000 Einlage sich zu beteiligen.
 Gesf. Offerten unter Nr. 15221 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Pony
 Gut erhaltener Herrenauszug u. Hebersieher billig zu verk. 383961
 Kapellenstraße 46, part.
 Neues Fahrrad m. Freilauf u. G. ist umständlich, billig zu verkaufen. 383880
 Adlerstraße 4, Seitb. I.

Chaiselongues, neu, gut gearbeitet, wird für nur 24 Mk. verkauft. (Keine Fabrikware.) Postermöbelhaus Köhler, 383562 Schützenstr. 25, 2.2
Nähmaschine unständhalter bill. zu verkaufen. 383993 Schillerstraße 37 IV.
 Ein schöner gut erhaltener Herd mit Kupferkessel ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 383946 Goethestraße 45 III.
Schlosserherd gut erhalten, billig zu verkaufen. 383401 Hauptstr. 54, II. I.
Herrnfahrrad Corp.-Freil., sehr billig zu verkf. 383849 Durlacherstr. 57, part.



Kletter-Stiefel, -Selle, Reit-Cord-Kletterhosen, Leinen-Kittel.
Sport-Beier Kaiserstr. 174

Guten, bürgerlichen
Privat-Mittag- und Abendessen
für Damen und Herren ab
1. Oktober. 833768.8.2
Wilderstraße 17. Anm. i. Laden.

Neuheiten:
Chice Dam.-Kostüme. 12.75 an
Damen-Baletois 4.50 an
Kostümröcke 2.50 an
Unterröcke 1.25 an
Blusen 95 an
Wetter-Capes in allen Größen
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Rein Baden, billigste Preise. 121135

Antike Möbel.
Schränke, Kommoden, Buffet,
Tische, Stühle, sehr reizvolle,
Biedermeier-Möbel, als Sopha,
Stühle, Tische, Hautenils, Schreib-
u. Nähtische, diverse alte Maha-
goni-Möbel, billig zu verkaufen.
Joseph Kirmann,
830888.10.7 Herrenstr. 40.

Zum Umzug

empfehlen wir:

Inlaid-Linoleum, hervorragende, durchgemusterte Teppich- und Parkett-Muster
Granit-, Jaspe- und einfarbiges Linoleum
Bedrucktes Linoleum, 200—250 und 300 cm Breite
Teppiche, Läufer u. Vorlagen, durch und durchgehend und bedruckte neueste Muster.

Ein grosser Posten **Reste** in allen Qualitäten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wachstuche am Stück und abgepasst in verschiedenen Qualitäten. 15308.2.1
Linoleum-Wachs und Cirine zum Auffrischen und Konservieren.

Aretz & Cie. Inhaber: **Arthur Fackler**
Großh. Hoflieferant.

Kaiserstrasse 215, Telephon 219.

Mit Kostenvorschlägen und Mustern für ganze Bauten, sowie einzelner Zimmer stehen wir stets gerne zu Diensten.



Rucksäcke, Aluminium-Ko. h. r.,
Gebirgstiefel 15302
Sport-Beier Kaiserstr. 174

Höchste Preise!
für getragene Kleider, Schuhe,
Gold-, Silber-, Zahngehülfe, Wand-
schirme u. i. m. zahlr. 833736.4.3
M. Fridenberg Markgrafenstr. 17
Boittarte aenügt.

Färberei
D. Gasch
chem. Waschanstalt
Karlsruhe
Telephon 1953 Telephon 1953.

Zur Instandsetzung der Herbst-
u. Wintergarderoben sowie Vor-
hänge, Möbelstoffe, Teppiche etc.
empfehle ich meine

Färberei u. chem. Wäscherei
als anerkannt zweitgrößtes und
leistungsfähigstes Etablissement
dieser Branche am Platze, bei
tadelloser Ausführung, schnellster
Lieferung und billigsten Preisen.

Läden:
Sofienstraße 28,
Georg-Friedrichstraße 22,
Rheinstraße 25,
Kaiserstraße 50,
Kurvenstraße 45,
Marienstraße 45,
Ludwigsplatz 40,
Kriegstraße 174,
Kaiser-Allee 47. 14488-10-3
Durlach: Hauptstraße 50.
Annahmestelle
in **Knielingen** bei Kauf-
mann **Huber**, Hauptstraße.

Pianino-Miets-
Institut.

Wer auf 3, 5 oder 8 Jahre ein
neues Pianino von mir mietweise
bezieht, kann durch regelmäßige
monatliche oder vierteljährliche Miet-
zahlung Eigentümer des Instru-
ments werden, jede gewünschte Sorte
und Firma, bei größter Coulang
ohne Anzahlung unter Garantie.
C. Bantalion, Karlsruhe i. B.
6.3 Schönenstr. 34 III. 832041

Photo-Verlagshaus Karlsruhe
Waldstraße 40c
fertigt **Bromsilber-**
und **Gaslichtdrucke** an auf
Papier und Stoffarten reich
und billig.
Für Industrie u. Handwerk:
Reklamabilder u. -Karten, auch in
kleinen Auflagen nach photogr.
Aufnahmen u. Reproduktionen.
Für Reisende und Amateur-
Photographen:
Entwickeln von Platten und
Anfertigung von Stoffarten
und Bildern. 12935

Grüßliche Damen Schneiderin
empfiehlt sich auf Garantie in und
außer dem Hause für elegante
Damen Garderobe. 833722
Amalienstraße 33, Seitenbau I.
15395

Reisekoffer
Reisekörbe
Handtaschen

Wäfferhaus Geschw.
Dämmle
51 Kronenstraße 51.

Herde, Schm. u. W.
Zum Quartalswechsel bringe ich
mein Verdlager in empfehlende Er-
mennung. **A. Zimmermann,**
Waldhornstraße 46. 833853

Mojobit
beste franz. Qualität, billigst zu
verkaufen, auch kann dieselbe ge-
kollert werden, in elektr. Betrieb.
G. Höder, Getwigtstraße 32.



Alle Angel-Geräte
für den Rhein u. s. Altwasser
erprobt, fängige Sachen.
Sport-Beier Kaiserstr. 174



Unübertroffen
ist meine
Anker-Präzisions-Uhr
„Danio“
Reguliert auf Minimal-Differenz von 30—40 Sekunden
pro Woche. Durch meine Marke „Danio“ kaufen
Sie bis 50% billiger. Bis dahin zu haben in Stahl,
Nickel, Silber und Tula. Ueberzeugen Sie sich von
dem verblüffenden Preis und ihrer Leistung. Meine
Anker-Präzisions-Uhr „Danio“ ist bis in die kleinsten
Teile bei mir ausgestellt. 14779
Oskar Kirschke, Karlsruhe
Kriegstrasse 12.

Das neueste in
KRAWATTEN
in hervorragender Auswahl
Handschuhe, Wäsche etc. etc.
Herrenmodehaus
Berta Baer,
Kaiserstrasse 124,
15412 vis-à-vis der Hofapotheke.

Butter.
Allerfeinste, mehrfach prämierte Molk.-Süßrahm-Tafelbutter
empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.
Gotthilf Lieb, Karlsruhe, Kapellenstrasse 74.
Telephon 1926
Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 10185

Turn-
Schuhe, Hosen, Gürtel,
Trikots
Alle Spiel-Geräte
Sport-Beier
Kaiserstr. 174.

Altertümer
werden fortwährend zu den höchsten
Preisen angekauft. 11829*
Neukam, Lammstraße 6,
Telephon 3546

Sebamme
I. Klasse 8172a
Frau Margot, Geat,
Rue du Rhône 23
nimmt zu jeder Zeit
Pensionärinnen auf.

Italienisch,
Grammat. u. Konversation erteilt
Signore **Binazzi** nach bewährter
Methode: Douglaskstr. 28, part.

Französisch, Englisch,
Italienisch
Abend-Unterricht.
Konversation, Grammatik,
Korrespondenz, Beginn neuer
Kurse für Anfänger am 1. Okt.
Sonntag der Monat 5 Mark bei
wöchentl. 2 Abend. (8—10 Uhr).
Anmeldungen unt. 14512 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Erfahr. Lehrerin die lange im
Ausland war,
unterrichtet Kinder u. Erwachsene
nach erfolgreicher Methode in
Englisch und Französisch
Grammatik, Konversation, Korre-
spondenz. Offert. unt. Nr. 833631
an die Exped. d. „Bad. Presse“. 22

Konf. geprüfte Klavierlehrerin
erteilt gründlichen
Klavier-Unterricht
nebst Theorie. Monatl. 7 Mark.
Offerten unter Nr. 833781 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

Klavier-Unterricht
einkl. Theorie u. Gehörübungen
erteilt gründlich erfahr. Lehrerin
zu möglichem Preise.
Offerten unter Nr. 833530 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Schönes Kind
wird an bessere Leute für eigen
abgegeben. Offerten beliebe man
unter G. W. 100 postlagernd Gra-
benstraße Heidelberg einzuliefern.
Beistelle mit Kost rot, ein groß.
Bodenteppich, Dvaltisch, Dvaltsen,
3flammiger Gaslüster, Gasbade-
einrichtung, Oleanderbäume, ein
w. Bettstübel und ein Regen-
mantel i. i. Mädchen zu verlau-
fen. Näheres 833997
Kriegstraße 174 II, links.

2 neue Betten:
2 polierte englische Bettstellen, 2
Patent-Matze, 2 Schoner, 2 dreiteil.
Matrassen, 2 Polster werden für
140 Mark abgegeben. 16369.6.1
Waldstr. 22, Möbel- u. Bettenhaus.

Schöner Damenschreibtisch,
Vertiko, 4 Stühle, nußbaum po-
liert, billig zu verkaufen. 833985
Gartenstr. 54, I. Stod.

Sofort billig zu verkaufen: **Herb**
mit Kupferkessel und Messingstange,
auf im Brand und Baden, für
20 Mark. 833983
Sohlisenstr. 164, 3. Stod. r.

Gasbadeofen,
mit mehrgemalterter Banne, wenig
gebraucht, billig zu verkaufen.
833998 Durlacher Allee 30, Bad.

Großer Reisekoffer
mit zwei Einlagen, sehr schön, zu
verkaufen. Anzugeben bis 5 Uhr.
833996 Stefanienstr. 39, part.

Ein junger
Dalmatiner-Hund
ist billig zu verkaufen. 833980
Zugartenstraße 93, I. Stod.

Geopold Kölsch

Karlsruhe, Kaiserstrasse 211
Stammhaus gegr. 1844. Telephon No. 160.

Militär-Unterzeuge

eine Spezialität der Firma seit 69 Jahren. 13834

Trikot-Hemden | **Reithosen ohne Naht**
Baumwolle beige von Mk. 2.— an | Baumwolle gestrickt von Mk. 2.— an
Macco . . . von Mk. 2.40 an | Macco . . . von Mk. 2.60 an

Halbwollene u. wollene Qualitäten in allen Preislagen

Uniform-Westen | **Socken** | **Uniform-Hemden**
gestrickt | Wolle gestrickt | ohne Man-
schetten . Mk. 3.75
4.— 6.50 7.50 | 80 s . 1.— 1.50 | mit Man-
schetten . Mk. 4.75

Für gute Qualitäten bürgt der Ruf meiner Firma.